

WORLD SKILLS GERMANY MAGAZIN

Für Talentmanagement,
berufliche Wettbewerbe und
außerschulisches Lernen



Schutzgebühr 6,50 €, ISSN 2566-7688



Gefördert von



Talente besser fördern

Berufliche Bildung —
Was tut Deutschland für die Besten
unter seinen Fachkräften?

Internationale Wettbewerbe
Deutschland punktet bei der
WM der Berufe in Kasan.

Best Practice —
Bildung ist kein Luxus, sondern
grundlegendes Recht.

TITELTHEMA 2

In den Fokus gerückt:
Randgruppe Talente



HALL-OF-FAME 26

„Alle Länder sind
neidisch auf unseren
Meistertitel.“



BEST PRACTICE 14

„Bildung ist kein Luxus.“



INHALT

TRENDS 12

„Talente, nicht Eliten!“



INTERNATIONALE WETTBEWERBE 18

Deutschland punktet bei der WM der Berufe



BERUFLICHE BILDUNG 10

Deutschlands „unterförderte“ Elite

STANDPUNKT	8
NEWS	9
<hr/>	
BEST PRACTICE	16
Runter von der digitalen Bremse!	
<hr/>	
ENGAGEMENT	24
„Talente ziehen Talente an.“	
<hr/>	
DIGITALES	30
Mit digitalen Fähigkeiten unsere Zukunft gestalten	
<hr/>	
LEISTUNGSZENTREN	32
„Klares Zeichen für die Zukunft der Branche.“	
<hr/>	
ENTREPRENEUR	36
Azubis begeistern für ihre Berufe	
<hr/>	
NETZWERK	39
Neue Mitglieder bei WorldSkills Germany	
<hr/>	
NACHGEFRAGT	40
„Die Aufmerksamkeit war gigantisch.“	
<hr/>	
EMPFEHLUNGEN	42
TERMINE	44
DAS COVER	46
MITGLIEDER UND PARTNER	48

In den Fokus gerückt: Randgruppe Talente

Evolutionspsychologisch gesehen ist der Mensch zwar ein Herdentier — allerdings formen Charakter, Erfahrungen, Umwelt und noch viele weitere Einflüsse die eigene Individualität. Dazu gehört das Thema (Aus-)Bildung. Und auch hier bilden besondere Gruppen eine bunte Vielfalt — wie berufliche Spitztalente, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen oder Individualisten. Geben wir allen die gleichen Chancen?

Echte (Berufs-)Helden!



Die Förderung von Talenten ist eines der wichtigsten bildungspolitischen Ziele. Aber was tut Deutschland für die Besten unter seinen Fachkräften, wie Alexander Bruns, Zimmerer-Weltmeister? Ein Überblick auf den Seiten 10/11.

Attraktive Entwicklungs- wege

Vom Fachverkäufer über den Verkaufsleiter bis hin zum eigenen Unternehmen. 54 Prozent der 18- bis 64-Jährigen nahmen 2018 an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teil. ¹

Quellen siehe Impressum S.41

Doppelter Gewinn

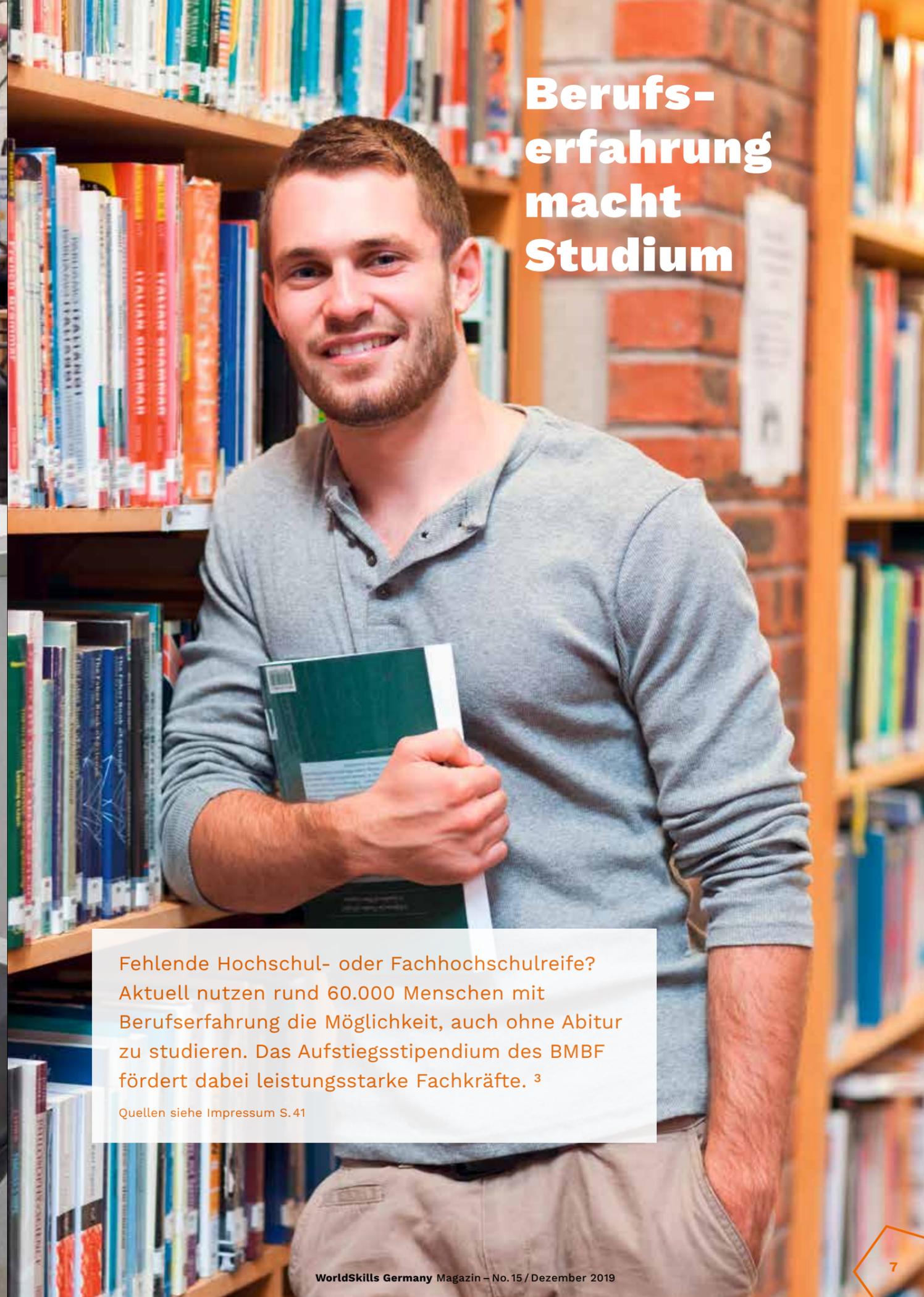
Laut Zentralverband des Deutschen Handwerks haben Gewinner/innen des Leistungswettbewerbs „Profis leisten was“ die bevorzugte Chance, sich bei ihrer Handwerkskammer um das Weiterbildungsstipendium des BMBF zu bewerben. Fahrzeuglackiererin und WM-Teilnehmerin Johanna Kaiser hat diese Möglichkeit genutzt.



Frauenpower gesucht

Der Anteil der in MINT-Berufen beschäftigten Frauen, wie Sophie Charlotte Keunecke, Bronzegewinnerin bei den WorldSkills Kasan 2019, ist 2018 prozentual deutlicher gewachsen als der von Männern, mit 15,4 Prozent allerdings noch immer unterdurchschnittlich. ²

Quellen siehe Impressum S.41



Berufserfahrung macht Studium

Fehlende Hochschul- oder Fachhochschulreife? Aktuell nutzen rund 60.000 Menschen mit Berufserfahrung die Möglichkeit, auch ohne Abitur zu studieren. Das Aufstiegsstipendium des BMBF fördert dabei leistungsstarke Fachkräfte. ³

Quellen siehe Impressum S.41

Spitzentalente: Vernachlässigte Randgruppe?

Liebe Leserinnen
und Leser,



Jede Gesellschaft braucht Vorbilder, jede Gruppierung braucht Menschen, die besondere Leistung zeigen und denen sie nacheifern kann. Menschen mit besonderen Begabungen und Talenten können andere entflammen und begeistern. Sie ziehen ihre Umwelt mit sich mit. Sie sind ein Beweis dafür, dass Leistung sich lohnt.

Lassen Sie uns doch einmal Spitzen- und Talentförderung anders denken! Befreien wir uns von dem Gedanken der Elitenförderung. Denn das ist es beileibe nicht, was wir in der beruflichen Bildung wollen. Unser Anliegen ist es, allen jungen Menschen genau die Förderung zukommen zu lassen, die sie benötigen. Dabei darf niemand auf der Strecke bleiben! Auch die Spitzentalente nicht. Genauso wie diejenigen, die besondere Lernhilfen brauchen oder Unterstützung für ihre körperlichen Bedürfnisse.

Sicher, es gibt zwar einige Förderprogramme und Stipendien für die Erfolgreichen unter den Auszubildenden. Aber diese greifen erst dann, wenn sich die jungen Talente schon mit guten Noten und Leistungen hervor getan haben. Was aber ist mit denen, die

lange zuvor bereits durchs Raster gefallen sind? Denjenigen, deren Talente zum Beispiel nie wirklich zur Geltung kommen konnten, weil sie nicht die richtige Umgebung und keine Unterstützung für sich gefunden haben?!

In Deutschland fehlt ein Früherkennungs- und Frühfördersystem für Begabte und Talente in der beruflichen Bildung! Die Zahl derer, die uns dadurch als Vorbilder für zahlreiche andere junge Menschen in der Gesellschaft verloren gehen, ist unbekannt. Sie dürfte aber enorm sein.

Kaum auszudenken, welche positive Entwicklung wir in der beruflichen Bildung erleben könnten, hätten wir die Instrumente, diese jungen Menschen stärker zu fördern.

WorldSkills kann mit den beruflichen Wettbewerben die jungen Zielgruppen erreichen. Wir können sie mit den besonderen Lernumgebungen der Wettbewerbe animieren und ihre Kompetenzen mobilisieren.

Lassen wir ein Spitzentalent zu Wort kommen – Weltmeister Andreas Schenk: „Der Weltmeistertitel 2013 bedeutet mir noch immer sehr viel. Die tollen Erfahrungen, die ich im Rahmen der WorldSkills sammeln durfte, haben mich große Schritte nach vorne gebracht. Es erfüllt mich mit Stolz, die deutschen Farben im Stuckateur- und Trockenbauhandwerk vertreten haben zu dürfen... Ich habe gelernt, mit größtem Druck umzugehen und mich voll zu konzentrieren. Bis heute bin ich erstaunt, wie präzise und schnell ich arbeiten kann, wenn es darauf ankommt.“

Es ist unsere Pflicht, besonderen Menschen wie Andreas Schenk einen geeigneten Nährboden zu bieten, damit sie sich entfalten können – und sie nicht erst dann zu belohnen, wenn sie sich von selbst entfaltet haben!

**Herzlichst,
Ihr Hubert Romer**

Ich freue mich über Ihre Meinung:
romer@worldskillsgermany.com

„SkillChecker“: Berufsorientierungs-App reloaded



Seit Anfang dieses Jahres hilft die von WorldSkills Germany in Kooperation mit Samsung entwickelte App „SkillChecker – Entdecke deine Zukunft“ bei der Berufsorientierung. Steckt in mir ein/e Maler/in? Was muss ich als CNC-Fräser/in tun? Und worauf kommt es bei Pflegeberufen an? Und die wichtigste Frage: Passt das überhaupt zu mir? Dabei gibt die App eine erste Orientierungshilfe. Künftige Auszubildende können im ersten Schritt ihre individuellen Interessen entdecken und sich dann per „Matching“-System unmittelbar Empfehlungen zu passenden Berufen geben lassen – so erfahren sie sofort, welcher Beruf ideal zu ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen passt. Per Link erreichen sie außerdem direkt das Jobportal der Agentur für Arbeit und können hier nach offenen Ausbildungsplätzen suchen. Neben den vielfältigen Ausbildungen lernen junge Menschen auch die Welt von WorldSkills kennen und erfahren, dass man als Maler/in, Krankenpfleger/in oder Mechatroniker/in auch Weltmeister werden kann.

In den vergangenen Monaten ist die App auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen intensiv auf Herz und Nieren geprüft worden: Lehrkräfte, Schüler/innen, Interessierte oder Messebesucher/innen haben sie umfassend getestet. Dieses Feedback ist in die Weiterentwicklung zurückgefließen. Nun ist die App in einer neuen Version erhältlich: Neben den Ausbildungsberufen, die hinter den WorldSkills-Disziplinen stecken, wurden viele weitere Berufsbilder aufgenommen. Die App steht im Google Playstore kostenfrei zum Download bereit.



Mehr Infos unter der WSG Website
<https://www.worldskillsgermany.com/de/skillchecker/>

Neue Partnerschaft: WorldSkills Germany unterstützt Ghana

Die internationale WorldSkills-Gemeinschaft konnte 2019 einen erneuten Zuwachs verzeichnen. So trat im Juni auch Ghana als 81. Mitglied offiziell dem Netzwerk bei. Um das afrikanische Land auf dem Weg in die Welt der Berufswettbewerbe zu unterstützen, sind WorldSkills Germany und Ghana eine offizielle Partnerschaft eingegangen. WorldSkills Germany wird sich künftig in der Ausbildung von Expertinnen und Experten sowie dem Training von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach WorldSkills-Standards für Ghana engagieren. Darüber hinaus berät WorldSkills Germany hinsichtlich der Entwicklung der Organisationsstruktur sowie der Finanzierung von beruflichen Wettbewerben.

Ziel ist es, dass Ghana bereits im September 2020 an den African Skills in Namibia teilnimmt und auch 2021 mit einer eigenen Nationalmannschaft bei den nächsten WorldSkills – der WM der Berufe – in Shanghai vertreten ist. Die Mannschaft soll dann kontinuierlich wachsen im Hinblick auf die Teilnahme an den WorldSkills Lyon 2023.



Mitglieder von WorldSkills Germany sind herzlich eingeladen, sich aktiv in die Kooperation mit Ghana einzubringen. Infos können unter info@worldskillsgermany.com und dem Stichwort „Ghana“ angefordert werden.



Mehr Infos unter der WSG Website
<https://www.worldskillsgermany.com/de/themen/aktuelles>



Deutschlands „unterförderte“ Elite

Vor wenigen Monaten wurden die WorldSkills 2019 in der russischen Stadt Kasan ausgetragen. 39 deutsche Spitzenfachkräfte haben sich dort mit den Besten ihres Fachs weltweit gemessen, um in ihren Berufen Weltmeister zu werden (lesen Sie dazu Seite 18 – 22 dieses Magazins). Ein willkommener Anlass, um einmal zu fragen: Was tut Deutschland eigentlich für die Besten unter seinen Fachkräften? Wie werden leistungsfähige Menschen unterstützt, damit sie ihre Talente entfalten und für unsere Gesellschaft einsetzen können?

Förderung durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) führt seit 2006 jährlich die Nationale Bestenehrung in IHK-Berufen durch. Er zeichnet dabei die besten Auszubildenden Deutschlands aus. Für Betriebe schreibt der DIHK zusammen mit der Otto Wolff

Stiftung den IHK-Bildungspreis aus. Es können sich hierfür Unternehmen bewerben, für die die berufliche Bildung einen besonderen Stellenwert hat und die sich besonders engagieren. Dabei teilen diese ihre Ideen zur Nachwuchsförderung und werden somit zum Vorbild für andere Unternehmen.

Förderung durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks

Im Handwerk hat die Begabtenförderung eine lange Tradition. Ein wichtiger Teil der Begabtenförderung und auch der Identifizierung junger begabter Handwerker ist der Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ (PLW). Seit 1951 wird er in allen Gewerken des Handwerks auf bis zu vier Wettbewerbsstufen durchgeführt. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 Junghandwerker/innen teil, rund 800 von ihnen haben die Gelegenheit, als Landessieger/innen auf Bundesebene anzutreten. 1954 wurde die „Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk“ gegründet, um junge Fachkräfte auf ihrem Qualifizierungsweg finanziell zu unterstützen.

Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) betreut die Stiftung Begabtenförderung (SBB) zwei Förderprogramme in der beruflichen Bildung: das Weiterbildungsstipendium und das Aufstiegsstipendium. Gesellschafter der SBB sind der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, der Deutsche Handwerkskammertag und der Bundesverband der Freien Berufe.

1 – Das Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium ist ein Programm für Berufseinsteiger. Es unterstützt erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen beruflicher Ausbildungen bei der weiteren Qualifizierung. Mit bis zu 7.200 Euro können drei Jahre lang fachliche oder fachübergreifende Weiterbildungsmaßnahmen finanziert werden. Jedes Jahr werden rund 6.000 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen, aktuell befinden sich rund 17.000 Fachkräfte in einer Förderung.

2 – Das Aufstiegsstipendium

Das Aufstiegsstipendium fördert die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung und bietet für Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung die Möglichkeit und einen zusätzlichen Anreiz, ein Studium aufzunehmen. Jährlich werden bis zu 1.000 Stipendien vergeben, aktuell studieren über 4.500 Stipendiatinnen und Stipendiaten an über 300 Hochschulen.

Bestenförderung in der beruflichen und akademischen Bildung

Auf den ersten Blick wirkt dieses Zusammenspiel von Stipendien, Ehrungen und Wettbewerben wie ein ausgefeiltes System, das Anerkennung zollt und Türen öffnet. Jedes Jahr investiert das BMBF rund 50 Millionen Euro in die Begabtenförderung der beruflichen Bildung. Im Haushaltsentwurf 2020 sind 61,5 Millionen Euro eingeplant.

Doch vergleicht man diese Zahlen und Fakten mit ihren Entsprechungen in der akademischen Bildung, tut sich eine Kluft auf, die der vielfach beschworenen und angestrebten Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung spottet:

Die akademischen Begabtenförderungswerke werden jährlich mit insgesamt über 250 Millionen Euro staatlich finanziert. 300 Millionen Euro sind im Haushaltsentwurf für 2020 vorgesehen. Die elf deutschen Exzellenzuniversitäten sollen jährlich Beträge zwischen 10 und 28 Millionen Euro erhalten.



Ganze 13 Begabtenförderungswerke und zusätzlich das Deutschlandstipendium stehen für Studierende zur Verfügung. Die Zahl der aus Bundesmitteln vergebenen Stipendien für Studierende wurde zwischen 2005 und 2015 mehr als vervierfacht von rund 13.400 auf über 56.000.

Obwohl sich rund die Hälfte aller jungen Menschen in Deutschland für eine Berufsausbildung entscheidet, wird die Bestenförderung in der akademischen Bildung mit einem Vielfachen an finanziellen, persönlichen und institutionellen Mitteln gefördert. Ein Missverhältnis, das Politik und Wirtschaft angesichts des Fachkräftemangels in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen wird.

1 Florian Meigel, bester deutscher Schreiner 2017, erzielte bei den WorldSkills Kasan 2019 eine Exzellenzmedaille. Derzeit erhält er für seine Meisterausbildung eine Begabtenförderung in Form eines Weiterbildungsstipendiums der SBB.

2 Floristin Ines Senft erhielt von der IHK Oberfranken eine Auszeichnung für die beste praktische Prüfung. Bei der WM in Kasan gewann sie die

Exzellenzmedaille und möchte nun Floristmeisterin werden. Hierfür hat sie das Weiterbildungsstipendium der SBB beantragt.

3 Simon Pankratz gewann bei den WorldSkills Kasan 2019 die Exzellenzmedaille im CNC-Drehen. In Zukunft möchte er sich zum Industriemeister weiterbilden und hat dafür ebenfalls ein Begabtenstipendium beantragt.



„Talente, nicht Eliten!“

Überdurchschnittlich begabte Personen brauchen besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge, damit sie ihr Potenzial verwirklichen und für unsere Gesellschaft nutzbar machen können. Wie bewerten Politiker die aktuelle Situation der Bestenförderung in der beruflichen Bildung? Welche Ideen und Forderungen äußern sie für die Zukunft? Das WorldSkills Germany Magazin hat die bildungspolitischen Sprecher von CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke um ihre Einschätzung gebeten.

„Wir möchten das Ausbildungssystem gerade in der Spitze stärken, um begabten jungen Menschen eine echte Alternative zu einem Studium anzubieten und ihnen die Möglichkeiten zu eröffnen, sich Zeit ihres Lebens kontinuierlich und individuell weiterbilden zu können“, erklärt **Stephan Albani (CDU)**. „Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Januar 2019 auf Veranlassung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion die erste Runde des Innovationswettbewerbes für exzellente berufliche Bildung (InnoVET) eröffnet, dessen zweite Runde mittlerweile bereits angelaufen ist“, so Albani weiter. (vgl. <https://www.bmbf.de/de/innovet.html>)

Thomas Sattelberger (FDP) kritisiert: „Die Situation der Bestenförderung in der beruflichen Bildung

im Vergleich zur akademischen Bildung ist völlig unzureichend. Stipendien für sich beruflich Bildende machen einen Bruchteil aus im Vergleich mit den Akademikern. So erhält die Begabtenförderung Berufliche Bildung pro Jahr regelmäßig nur ein Fünftel der Fördermittel aus dem BMBF-Etat verglichen mit den Mitteln an Begabtenförderungswerke für Akademiker.“ Als Oppositionspolitiker fordert Sattelberger die „Exzellenzinitiative Berufliche Bildung“, die als bundesweiter Wettbewerb für Berufsschulen, Betriebe, Kammern und weitere Akteure der beruflichen Bildung innovative und gleichermaßen praxistaugliche Ideen hervorbringen soll. (vgl. <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/111/1911119.pdf>)

„Es gibt sicher in einigen Parteien den Trend, die berufliche Begabtenförderung nach dem Vorbild der

akademischen Begabtenförderung umzubauen“, analysiert **Margit Stumpp (Grüne)**. „Mit vermeintlicher Bestenauslese und Wettbewerben alleine ist aber noch nicht viel für die Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung erreicht. Wichtiger ist für mich, dass wir die Fehler der Vergangenheit und Gegenwart vermeiden. Konkret heißt das: Wir wollen Talente fördern, nicht Eliten. Dafür brauchen wir Instrumente, die gezielt jene Gruppen ansprechen, die bisher bei der Begabtenförderung zu Unrecht unterrepräsentiert sind“, fordert Stumpp.

„Wir wollen, dass alle Menschen die Chance bekommen ihr Talent optimal zu entfalten“, betont **Oliver Kaczmarek (SPD)**. „Deswegen sind Spitzenförderung und Förderung in der Breite zwei Seiten derselben Medaille. Das schließt ebenso für uns ein, dass akademische und berufliche Bildung gleichwertig sind. [...] Wir werden in dieser Wahlperiode das MeisterBAföG deutlich ausbauen, damit noch mehr beruflich Qualifizierte die Chance bekommen beruflich aufzusteigen. Wir wollen, dass die Hochschulen sich weiter für die Weiterbildung öffnen, damit die Vorteile von beruflicher und akademischer Bildung kombiniert werden können“, so Kaczmarek.

Birke Bull-Bischoff (Linke) erklärt: „Die Linke setzt sich für ein inklusives Bildungssystem ein, in dem Menschen individuell nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Begabtenförderung und Inklusion sind für uns kein Gegensatz, beides gehört zusammen. Begabtenförderung darf keine Privilegiertenförderung sein. Bestehende Barrieren, die Menschen daran hindern, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Talente individuell ihren Bildungsweg zu bestreiten, müssen abgebaut werden.“



Lesen Sie die vollständigen Antworten der bildungspolitischen Sprecher auf unsere Fragen zur Bestenförderung und zur Förderung weiterer Randgruppen in der beruflichen

Bildung auf unserer Website.

[https://www.worldskillsgermany.com/de/](https://www.worldskillsgermany.com/de/blog/2019/11/12/parteien-zur-bestenfoerderung/)

[blog/2019/11/12/parteien-zur-bestenfoerderung/](https://www.worldskillsgermany.com/de/blog/2019/11/12/parteien-zur-bestenfoerderung/)



1961-2019
58 Jahre Ausbildung
im neuen IKKE-Gebäude



IKKE – GEFRAGTER PARTNER FÜR PROFIS UND LERNENDE

- 570 Azubis werden ausgebildet zum Mechatroniker für Kältetechnik
- Meisterausbildung von aktuell 70 Meisterschülern
- Umschulungen zum Mechatroniker für Kältetechnik in 28 Monaten
- Zertifizierung gemäß Chemikalien-Klimaschutz- und EU F-Gas-Verordnungen
- Schulungszentrum für Servicetechniker
- Praxisschulungen für internationale Azubis und Studenten
- WorldSkills Germany - Bundesleistungszentrum Kälte- und Klimatechnik

Hochqualifizierte Ingenieure und Meister sowie eine exzellente Infrastruktur garantieren eine optimale Aus- und Weiterbildung – Fragen Sie uns!

IKKE gGmbH Informationszentrum für Kälte-, Klima- und Energietechnik
Kruppstraße 184, 47229 Duisburg

Tel.: +49 2065-839260

Fax: +49 2065-839279

info@i-k-k-e.com

www.i-k-k-e.com

„Bildung ist kein Luxus.“

„2018 ist die Zahl der unbesetzt gebliebenen betrieblichen Ausbildungsstellen weiter auf knapp 57.700 gestiegen. Zugleich stieg auch die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber auf etwa 24.500“, ist im diesjährigen Berufsbildungsbericht 2019 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu lesen. Diese Zahlen sorgten bei ihrer Veröffentlichung im April für Aufregung in den deutschen Medien. Sie sind aber nichts, verglichen mit der, die Joblinge-Vorstand Kadim Tas ins Spiel bringt: „Rund 500.000 Jugendliche sind arbeitslos oder stecken in Maßnahmen des Übergangssystems. Jugendliche, die aktuell niemand haben möchte und auf die wir aber nicht verzichten können.“

Joblinge ist eine gemeinnützige Organisation für junge Menschen, die Anschluss an die Arbeitswelt suchen. „Wir verbinden Qualifizierung in der Praxis mit persönlicher, individueller Förderung und der konkreten Chance, sich einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz aus eigener Kraft zu erarbeiten“, erklärt der operativ tätige Vorstand. Und genau darin liegt das Erfolgskonzept der Initiative, deren Vermittlungsquote



1



„In der Zukunft kann ich mir sogar noch ein Studium vorstellen.“

Valeria Seredin



2

bei rund 73 Prozent liegt – alles Jugendliche, die zuvor als unvermittelbar galten. „Wir haben gelernt, dass es für Impulse Mut braucht: eine pädagogische Haltung, die nicht Hilfsbedürftigkeit, sondern Selbstverantwortung stärkt. Eine Rekrutierung, die nicht die Papierform, sondern den persönlichen Kontakt entscheiden lässt. Und eine Förderung, die nicht auf Standards, sondern auf Impact basiert“, beschreibt Kadim Tas, warum Joblinge funktioniert. Die Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren, die langzeitarbeitslos sind, mit und ohne Fluchthintergrund und/oder mit niedriger bis mittlerer Qualifizierung/Sprachkenntnissen.

Keine Opfer, sondern mündige Menschen

In den ersten acht Wochen des sechsmonatigen Programms findet die Orientierungsphase statt. Dabei werden die individuellen Stärken, Interessen und Begabungen mit Hilfe von Mentorinnen und Mentoren praxisnah herausgearbeitet. Wesentlicher Bestandteil dabei ist auch ein berufsspezifischer Sprachkurs. Anschließend geht es in ein mehrwöchiges Praktikum im gewählten Berufsfeld, an dessen Ende

der Start in die Ausbildung steht. Auch währenddessen bleiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Joblinge nah an ihren Schützlingen. Wichtig ist dabei immer eine klare Sprache, wie Kadim Tas betont: „Wir möchten unsere Teilnehmenden an ihr Leistungsvermögen heranführen, formulieren Erwartungen an sie. Wir behandeln sie nicht als schwache Opfer des Systems, sondern als mündige und fähige Menschen.“

Ziel: Um junge Menschen bemühen

Mittlerweile ist die Initiative an 32 Standorten vertreten, hat fast 10.000 Jugendliche in Arbeit gebracht, arbeitet mit rund 2.400 Partnerunternehmen und knapp 1.700 Mentorinnen und Mentoren zusammen. Allerdings wissen auch Kadim Tas und seine Mitstreiter/innen: Die Zielgruppe wird nicht kleiner. „Wir wollen mit der Lehre weiterwachsen. Unser Wissen weitergeben und den Übergang von der Schule in die Ausbildung verbessern. Bildung ist kein Luxus, sondern grundlegendes Recht. Wir müssen uns stetig um junge Menschen bemühen“, sagt er. Seine Vision? „Eine Welt, in der Joblinge überflüssig wird, weil junge Menschen ihre Zukunft ohne die Hürden der Herkunft aufbauen können.“



3



„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen – das ist mein Motto, seit sich mein Leben durch Joblinge verändert hat.“ Firaas Alkhaliefa

1 Joblinge-Vorstand Kadim Tas

2 Valeria Seredin aus Berlin wollte eigentlich eine Ausbildung zur Köchin absolvieren. Bei Joblinge machte sie nach der Berufsorientierung eine berufliche Kehrtwende: Praktikum in einer Steuerkanzlei. Ein Volltreffer. Im September 2018 hat Valeria ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten begonnen.

3 Firaas Alkhaliefa, 23, aus Stuttgart bekam nach seiner Einstiegsqualifizierung zum Maschinenführer bei einem Stuttgarter Kabelhersteller direkt im Anschluss einen Ausbildungsplatz als Maschinen- und Anlagenführer. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung hat er die Weiterbildung zum Industriemeister begonnen.



„Runter von der digitalen Bremse!“

Die Digitalisierung wird (noch) von anderen gedacht. Das ist keine bittere Selbsterkenntnis, sondern auch durch den im Sommer von der Europäischen Kommission veröffentlichten Digital Economy and Society Index (DESI) belegt: Deutschland liegt auf Platz 12 von 28 Mitgliedstaaten. Ein Umstand, den BG3000, ein Social Impact Start-up aus Bonn und seit Mai 2019 WorldSkills Germany Mitglied, ändern will.

Umgesetzt wird dieses Vorhaben unter anderem mit den Azubi Camps. Seit der Gründung des Unternehmens 2014 wurden in knapp 200 Camps rund 25.000 Jugendliche geschult. „Die Camps zielen darauf ab, die Internetkontextbildung junger Menschen anzuregen. Dazu gehört beispielsweise, Risiken und Chancen

im Unternehmenskontext kennenzulernen und zu erkennen, wie sie als Markenbotschafter agieren können, aber auch, wie ihre digitalen Berufschancen sind“, erklärt Azubi Camps Leiterin Alina Lux. In den zwei- bis dreitägigen Camps werden junge Mitarbeitende die zielgerichtete, verantwortungsvolle Nutzung und Einbindung sozialer Medien erlernen. Darüber hinaus erfahren sie Wissenswertes rund um die Grundsätze der Datenschutz- und Urheberrechts-Bestimmungen, lernen, wie man sich vor Hackerangriffen besser schützen kann und erhalten Tipps rund um den professionellen Internetauftritt. An Tag zwei und drei des Projekts eröffnet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden

„Die Camps zielen darauf ab, die Internetkontextbildung junger Menschen anzuregen.“ Alina Lux

und in Workshops das erlangte digitale Wissen umzusetzen und zu vertiefen. Wie kreierte ich unternehmensrelevanten Content, und wie kann ich mein Unternehmen medial nach außen präsentieren? Um die jüngere Zielgruppe perfekt zu erreichen, werden junge Referentinnen und Referenten aus der Praxis eingesetzt. Neben dem neuen Know-how rund um das digitale Leben nehmen die Teilnehmenden weitere Kompetenzen mit, wie beispielsweise das Arbeiten in interdisziplinären Teams. Auch die Unternehmen haben diese Möglichkeit für sich erkannt: Im November fand bei der Heidelberger Druckmaschinen AG im WorldSkills-Kontext erstmalig ein unternehmensübergreifendes Azubi Camp mit rund 50 Teilnehmenden statt. Simone Stein-Lücke, Gründerin und Geschäftsführerin der BG3000: „Mit unseren digitalen Bildungsformaten gehen wir innovative Wege und begeistern bundesweit. Das Smart Camp bieten wir nun auch Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Auszubildenden an, um neue digitale Impulse in den Unternehmensalltag zu integrieren.“ Dieser Veranstaltung sollen schon bald weitere folgen, wie Guido Löbach, Manager Corporate Development,



erklärt: „Es gibt viele Unternehmen, die beim Thema Social Media Nachholbedarf haben. Wir wollen unsere Camps künftig auch an verschiedenen Standorten von WorldSkills Germany, zum Beispiel in den Bundes- und Leistungszentren, anbieten.“



Weitere Informationen unter:
www.smart-camps.de/wsg-azubi-camp

1 Instagram-Trainer Michael Bednorz mit zwei Teilnehmern bei einem Azubi Camp.

Anzeige WorldSkills Germany

WorldSkills – mehr als nur Wettbewerbe!

Wir bieten als Bildungsorganisation im Bereich des Lernens im dritten Raum und Lernens im Wettbewerb interessante Services und Dienstleistungen. Kennen Sie z. B. JUMPP?

Fordern Sie uns!

Wir bringen Innovation und neue Ideen!

Kontaktieren Sie uns unter info@worldskillsgermany.com



Deutschland punktet bei der WM der Berufe

Die duale berufliche Bildung ist Weltspitze, wenn man die Ergebnisse der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich bei den Weltmeisterschaften der Berufe, den WorldSkills Kasan 2019, zusammenzählt. Sie belegen gemeinsam absolute Spitzenplätze. Dennoch sollte Deutschland mit seinem Ausbildungssystem nicht auf der Stelle treten, sondern dynamisch auf die Änderungen und Anforderungen der Zukunft reagieren.



Es war die bisher größte Weltmeisterschaft der Berufe. Vom 22. bis 27. August 2019 kämpften bei den 45. WorldSkills im russischen Kasan 1.354 Fachkräfte aus 63 Ländern in 56 Disziplinen um die begehrten WM-Medaillen. Das Team Germany war mit 39 Teilnehmer/innen vertreten, die sich in 34 Disziplinen einer strengen internationalen Jury stellten – mit durchaus zufriedenstellendem Ergebnis und einer deutlichen Steigerung im Vergleich zur WM 2017.

Eine weltmeisterliche Leistung erbrachten der 21-jährige Fliesenleger Janis Gentner aus Dewangen (Baden-Württemberg) und der 21-jährige Zimmerer Alexander Bruns aus Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz), die beide eine Goldmedaille gewannen. Janis Gentner erhielt darüber hinaus die „Best of Nation“-Auszeichnung als Punktbester der gesamten deutschen Mannschaft.

Außerdem konnte das Team Germany mit Bronze im Stahlbetonbau sowie den Future Skills Robot Systems Integration und Industry 4.0 überzeugen. Die FutureSkills-Wettbewerbe wurden ins Leben gerufen, um auch den Herausforderungen des digitalen Wandels bei den WorldSkills Rechnung zu tragen.

Und die Auszeichnungen gingen noch weiter: Benjamin Frost (19) aus Wuppertal wurde im Rahmen des Wettbewerbs IT-Software Solutions for Business Weltmeister im Speedprogrammieren. Lukas Kohl (22) aus Stein (Bayern) erhielt im Wettkampf Water Technology darüber hinaus den „Sustainable Practice Award“, der den ressourcensparenden Einsatz von Material innerhalb des Wettkampfs würdigt. Insgesamt wurde dem Team Germany in 19 Disziplinen darüber hinaus die Exzellenzmedaille für herausragende Leistung verliehen.

Trainingsbedingungen verbessern, um ganz oben dabei zu sein

Im Vergleich zur WM 2017 in Abu Dhabi ist Deutschland in der Wertung der durchschnittlich erreichten Punkte pro Teilnehmer/in von Platz 30 auf Platz 13 aufgestiegen. „Unsere zumeist ehren-

amtlichen Bundestrainer/innen leisteten hierzu einen enormen Beitrag“, betont Hubert Romer, Geschäftsführer von WorldSkills Germany. „International gesehen gibt es jedoch große Unterschiede in Bezug auf die Trainingsbedingungen. Wenn in einem beruflichen College hauptamtliches Lehrpersonal täglich mit Schülerinnen und Schülern trainieren kann, steht das in Kontrast zu den Möglichkeiten, die wir derzeit noch in Deutschland haben.“ So müssten finanzielle und strukturelle Bedingungen verbessert werden, um auch hierzulande den Spitzenfachkräften ein intensiveres Training zu ermöglichen. „Wenn Union Berlin die Vision hätte, auf internationaler Ebene gegen den FC Barcelona anzutreten, dann könnte das der Verein mit seinem Engagement, seiner Leidenschaft und hartem Training durchaus realisieren“, so Romer. „WorldSkills Germany geht es ähnlich. Unsere duale Ausbildung ermöglicht die Vermittlung von viel Wissen und einen enormen Praxisbezug. Hinzu kommt die große

„Alle haben grandios gekämpft und zusammen große Leistungssprünge hervorgebracht. Wir konnten in Kasan zeigen, dass die duale berufliche Bildung in der Welt absolut wettbewerbsfähig ist.“

Hubert Romer (Geschäftsführer WorldSkills Germany)

Motivation unserer Bundestrainer/innen und Wettkämpfer/innen. Wenn die Trainingsbedingungen sich nun noch verbessern, dann können wir ganz oben mitspielen.“ Durch die Ausweitung der Unterstützung der Bundesregierung fand bereits eine positive Entwicklung statt. „Aber nicht nur die öffentliche Hand ist hier in der Pflicht“, so Romer. „Die beruflichen Wettbewerbe sind öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, die durchaus auch von den Verbänden und der Wirtschaft genutzt werden sollten.“ Schließlich bieten die WorldSkills die Möglichkeit, das eigene Bildungssystem international zu vergleichen und positive Errungenschaften anderer Länder durchaus auch für die Weiterentwicklung des dualen Ausbildungssystems zu nutzen.



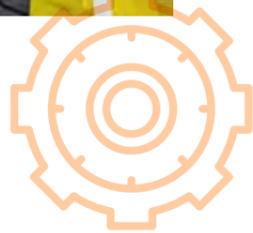
2



4



3



„Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Eröffnungszeremonie mit dem Einlaufen in das volle Stadion und die letzten Sekunden beim Wettbewerb, als alle gejubelt haben und die Anspannung komplett von einem abgefallen ist – ein klarer Freudentränenmoment.“

– Jessica Jörges (Malerin)

„Es entstehen Netzwerke und Freundschaften im Inland und durch die internationalen Wettbewerbe wird die Jugend im friedlichen Wettstreit vereint. Es gibt nichts Vergleichbares in dieser Größenordnung.“

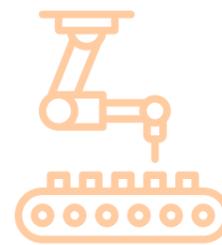
– Marcus Rasim (Gesundheits- und Sozialbetreuung)



5



6



8

„Die WorldSkills 2019 in Kasan waren ein Meilenstein in meinem Leben.“

– Janis Gentner (Fliesenleger)



7

„Durch den Wettbewerb bin ich selbstbewusster geworden und habe mich fachlich weitergebildet.“

– Aaron Striegel (Industrieelektroniker)

1 Das Team Germany hat in Kasan gezeigt, dass es gemeinsam Großes gestalten kann.

2 Lukas Kohl erhielt in der Disziplin "Water Technology" nicht nur die Exzellenzmedaille, sondern auch den „Sustainable Practice Award“.

3 Die Stahlbetonbauer und Bronzegewinner Niklas Berroth (L) und Julian Kiesl mit Bundestrainer Josef Leberle erleichtert nach dem Abpfiff des Wettbewerbs.

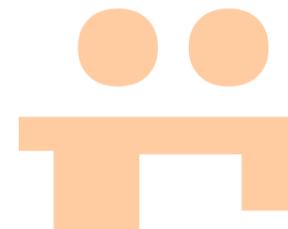
4 Bundestrainer Markus Rasim notiert sich als Jurymitglied in der Disziplin Gesundheits- und Sozialbetreuung die Bewertungen der Wettkämpfer/Innen.

5 Eine Wettbewerbsaufgabe von Malerin Jessica Jörges war das freihändige Übertragen eines mehrfarbigen Motivs. Am Ende erhielt sie eine Exzellenzmedaille für ihre hervorragende Leistung.

6 Konditorin und Exzellenzmedaillengewinnerin Theresa Noack war während des Wettbewerbs hochkonzentriert und hatte gleichzeitig immer ein Lächeln auf den Lippen.

7 Aaron Striegel trat in der Disziplin "Industrieelektroniker/in" an und möchte seine Leidenschaft für Elektronik in der Freizeit noch mehr ausleben und Dinge erfinden.

8 Janis Gentner konnte sich als Flieseleger gegen die starke Konkurrenz behaupten und holte bei der WM den Weltmeistertitel.





9

9 Drei glückliche Medallenträger/innen: Konditorin Theresa Noack, Jessica Sturm (Drucktechnik) und Stuckateur Tobias Schmider freuen sich über ihre Exzellenzmedaillen.

10 Die Besucher der WorldSkills in Kasan bekamen nicht nur spannende Wettbewerbe, sondern auch ein reiches Kulturprogramm geboten.

11 Anton Chertkov hatte ein Heimspiel: Er ist in Kasan geboren. In seiner Disziplin "Grafikdesign" gewann er als Teil des Teams Germany eine Exzellenzmedaille.



10



Mehr Infos unter der WSG Website.
<https://www.worldskillsgermany.com/de/worldskills-kasan-2019/>



11

„Die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Kasan 2019 heißt für mich: 200 neue Bekanntschaften, 15 enge Freundschaften, 8 neu bereiste Orte, 3 Länder, die ich zuvor nie besucht habe, ein riesiges Spektrum an neuem Fachwissen, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern, Pläne für die Zukunft und natürlich 1.000 Emotionen, die man nicht in Worte fassen könnte.“

– Anton Chertkov (Grafikdesign)



Werde Teil des Teams. Entdecke die Druckerei der Zukunft.

Die Ausbildung oder das duale Studium bei Heidelberg: Eigene Fähigkeiten in Theorie und Praxis aufbauen und den digitalen Wandel mitgestalten.

➔ [heidelberg.com/karriere](https://www.heidelberg.com/karriere)



HEIDELBERG

Global Industry Partner of WorldSkills International



HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen AG
 Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland
 Telefon +49 6221 92-00, [heidelberg.com](https://www.heidelberg.com)





1

„Erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder vielversprechende Talente sind zu Aushängeschildern geworden.“



2



3

1 Kälte- und Klimatechniker Lukas Brenne ist es gewohnt mit Hitze und Kälte zu arbeiten. Bei den WorldSkills Kasan holte er am Ende eine Exzellenzmedaille.

traditionell in Zunftkleidung an. Alex holte in Kasan am Ende die Goldmedaille.

2 Zimmerer Alexander Bruns und Bundestrainer Roland Bernardi sind nach dem Abpfiff sehr zufrieden. Sie treten auch den Wettkampf

3 Stefan Lamminger ist Elektroniker für Automatisierungstechnik. Bei den WorldSkills Kasan landete er sehr knapp auf Platz 4 und erhielt die Exzellenzmedaille für seine hervorragende Leistung.

„Talente ziehen Talente an.“

CWS stattet seit vielen Jahren Teilnehmende sowie Expertinnen und Experten von WorldSkills Germany mit Kleidung aus. Darüber hinaus engagiert sich der Leasinganbieter für Berufskleidung auch bei weiteren regionalen und nationalen Leistungswettbewerben verschiedener Branchen. Im Interview berichtet Daniela Speier, die als Projektmanagerin bei CWS die WorldSkills begleitet, über das interne und externe Engagement des Unternehmens in Sachen Nachwuchstalente.

Wie lange ist CWS bereits in der Bestenförderung tätig?

Wir engagieren uns seit über 25 Jahren für den Nachwuchs verschiedener Branchen. Heute sind wir Ausstatter verschiedener Nationalteams und Leistungswettbewerbe. Auch beim Vorläufer der WorldSkills trug das deutsche Team bereits unsere Kleidung.

Wie kam es zu dem Engagement?

Da wir Berufskleidung für eine Vielzahl an Branchen anbieten, lag die Entscheidung nahe, eng mit den jeweiligen Verbänden zusammen zu arbeiten und beim Nachwuchs auf uns aufmerksam zu machen. Da CWS Produkte nicht im Einzelhandel erhältlich sind, sondern nur Unternehmen unseren Mietservice in Anspruch nehmen können, profitieren wir stark von unserer Bekanntheit in den Branchenverbänden.

Was hat sich in den vergangenen Jahren in der Bestenförderung getan?

Sehr viel. Nicht nur durch den Fachkräftemangel müssen Branchen und Unternehmen heute um engagierte Talente auf dem Arbeitsmarkt kämpfen. Man sieht es am professionellen Auftritt des deutschen Handwerks, der damit junge Menschen für Tätigkeitsfelder begeistern und gewinnen möchte. Zudem gibt es auch zahlreiche mediale Möglichkeiten, die die Kommunikation erleichtern.

Erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder vielversprechende Talente sind zu Aushängeschildern geworden. Dies gilt nicht nur für Unternehmen. Auch die Branchen-Nationalteams treten als Werbeträger für ihre Branche bei Veranstaltungen auf. Talente ziehen Talente an.

Hat CWS auch eigene Initiativen zur Bestenförderung?

Ja, wir haben für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger im Vertrieb mit dem TÜV-Rheinland ein Ausbildungsprogramm entwickelt, mit dem junge Menschen ohne Vertriebserfahrung ein Jahr lang verschiedene Trainingsmodule durchlaufen. Durch geschulte Trainerinnen und Trainer sowie Mentorinnen und Mentoren werden sie nach einer erfolgreich absolvierten Prüfung dann zu CWS Vertriebsspezialistinnen und -spezialisten.

Wir haben zudem 2017 ein Stipendium für eine Meister-Ausbildung in der SHK-Branche vergeben. Damit haben wir eine junge talentierte Fachkraft unterstützt, die nicht über die finanziellen Mittel für eine Meisterausbildung verfügt und keine andere Förderung erhalten hat. Es hat uns viel Freude bereitet, den Stipendiaten bei der Gestaltung seiner Zukunft zu unterstützen.

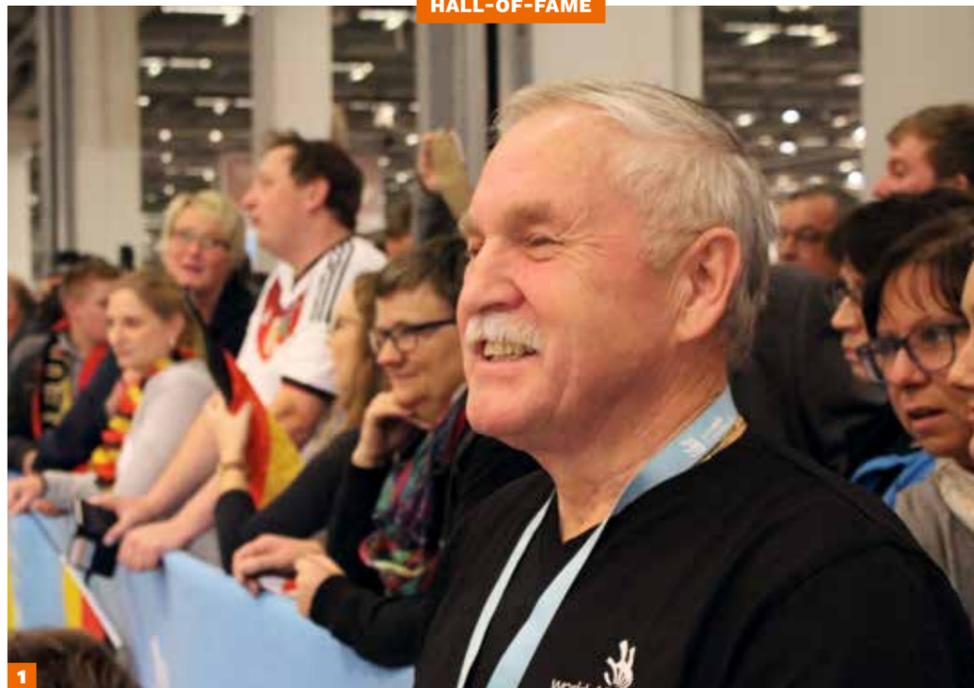
Welche Gruppen unterstützt CWS noch in der Nachwuchsförderung?

Wir haben uns in den letzten Jahren für verschiedene Bildungsmaßnahmen von Geflüchteten eingesetzt. So haben wir eine berufsorientierende Maßnahme der SHK-Innung Schweinfurt mit der passenden Berufskleidung unterstützt. Außerdem haben wir mehrere Jahre die Trainees der Bremer Designwerkstatt weseholz mit Berufskleidung ausgestattet. Jedes Jahr erhalten dort junge Geflüchtete die Möglichkeit, die Kunst des Möbeldesigns und -baus in der Designwerkstatt zu erlernen.

Wir freuen uns immer, einen Beitrag zur Förderung von Nachwuchs zu leisten!

Wie profitieren Nachwuchstalente von einem CWS Engagement jenseits der Berufskleidung?

CWS ist gut vernetzt und wir kommunizieren in vielen Kanälen. Daher sehen wir uns als Multiplikator für den Nachwuchs. Darüber hinaus tragen wir mit unserer Kleidung zu einem persönlichen Schutz am Arbeitsplatz bei.



„Alle Länder sind neidisch auf unseren Meistertitel.“

Gold für Fliesenleger Janis Gentner bei den diesjährigen WorldSkills im russischen Kasan – was für den Weltmeister aus Baden-Württemberg die Krönung seiner noch jungen Karriere ist, hat bei den Fliesenleger/innen fast schon Tradition: Bei internationalen World- und EuroSkills-Wettbewerben gab es bereits neun Mal Gold, vier Mal Silber, zwei Mal Bronze und drei Exzellenzmedaillen. Dabei ist das Team Germany im Bereich der Fliesenleger bei der WM erst seit 1993, bei Europameisterschaften erst seit 2008 vertreten.

Einen großen Anteil am Erfolg hat Günther Kropf aus dem mittelfränkischen Burghaslach. Von 1997 bis 2016 bereitete er als Bundestrainer die deutschen Fachkräfte auf eine erfolgreiche Teilnahme bei internationalen Wettkämpfen vor. Fast 20 Jahre in Diensten von WorldSkills Germany – das klingt wie eine Lebensaufgabe. Und in gewisser Weise ist es das auch für den 72-Jährigen. Längst in Rente gegangen, schlägt sein Herz noch immer für das Handwerk.

Innerhalb von drei Jahren zwei Berufe erlernt

Aber wie kam er überhaupt zu seinem Beruf? Das war mehr oder weniger Zufall: „Vier Wochen vor dem Ausbildungsstart sagte mein Vater, er habe einen Ausbildungsplatz als Fliesenleger für mich. Ich wusste nicht einmal, was ein Fliesenleger macht.“ Absolviert hat er die Ausbildung trotzdem und erzählt, wie es dazu kam, dass er zusätzlich die Gesellenprüfung als Kachelofenbauer ablegte. „Mein Ausbilder war ein Kachelofenbauer, also habe ich auch diesen Beruf erlernt.“

„Wenn ich jemanden zum Training überreden muss, dann kann der gleich zu Hause bleiben.“

Vorbild: der eigene Meister

Seinem Ausbilder hat er viel zu verdanken. Denn er vermittelte etwas, das auch Günther Kropf stets in den Mittelpunkt stellt: die praktische Arbeit. „Die erste Fliese hat mein Meister verlegt, die zweite dann schon ich. Ich habe gehört, dass es Azubis gibt, die erst nach einem Jahr die erste Fliese verlegen und bis dahin nur als Hilfsarbeiter eingesetzt werden. Das kann nicht sein“, sagt er entrüstet.

„Ob junge Menschen während ihrer Ausbildung etwas lernen, liegt zu 80 Prozent an der Firma.“

Mit Bestenförderung gegen den Lehrlingsmangel

Neben der Arbeit im eigenen Betrieb galt sein leidenschaftliches Engagement früher wie heute der beruflichen Förderung, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Wie es dazu kam? „Hans Haid, der Mitglied im Prüfungsausschuss meiner Meisterprüfung gewesen war, fragte mich, ob ich Lust hätte, mitzumachen. Anschließend war ich seitdem ich 28 Jahre alt bin im Meisterprüfungsausschuss tätig – praktisch und theoretisch.“ Hans Haid war es aber auch, der den Grundstein für eine weitere Leidenschaft legte: „Er erzählte mir von den WorldSkills, er war damals Experte. Ich war begeistert und wurde schließlich von 1997 bis 2016 Bundestrainer der Fliesenleger/innen.“

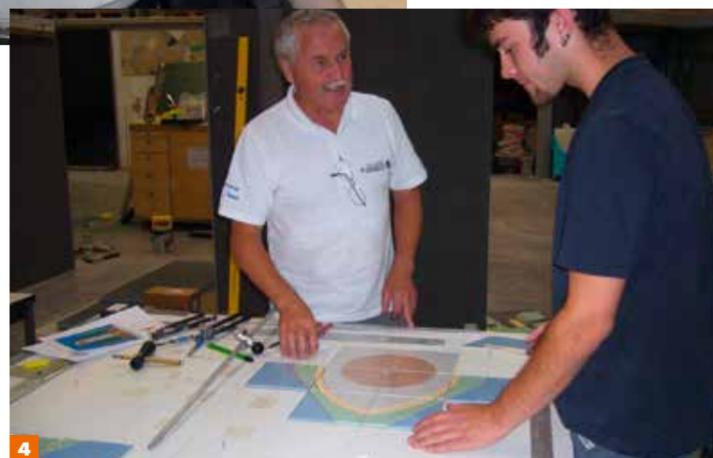
Fehler machen ist erlaubt

Was aber ist sein Erfolgsrezept? Schließlich gibt es nicht viele deutsche Teilnehmer/innen, die so regelmäßig Top-Platzierungen bei internationalen Wettbewerben einfahren wie die Fliesenleger/innen. Ein Grund liegt sicherlich darin, dass Günther Kropf seinen Beruf liebt – und dies authentisch an seine Schützlinge vermitteln kann. „Als Trainer musst du versuchen, den Teilnehmenden Ängste und Sorgen zu nehmen – auch ganz generell: Jeder macht Fehler“, weiß der „alte Hase“. Natürlich muss auch die Einstellung stimmen: „Wenn ich jemanden zum Training überreden muss, dann kann der gleich zu Hause bleiben.“





3



4

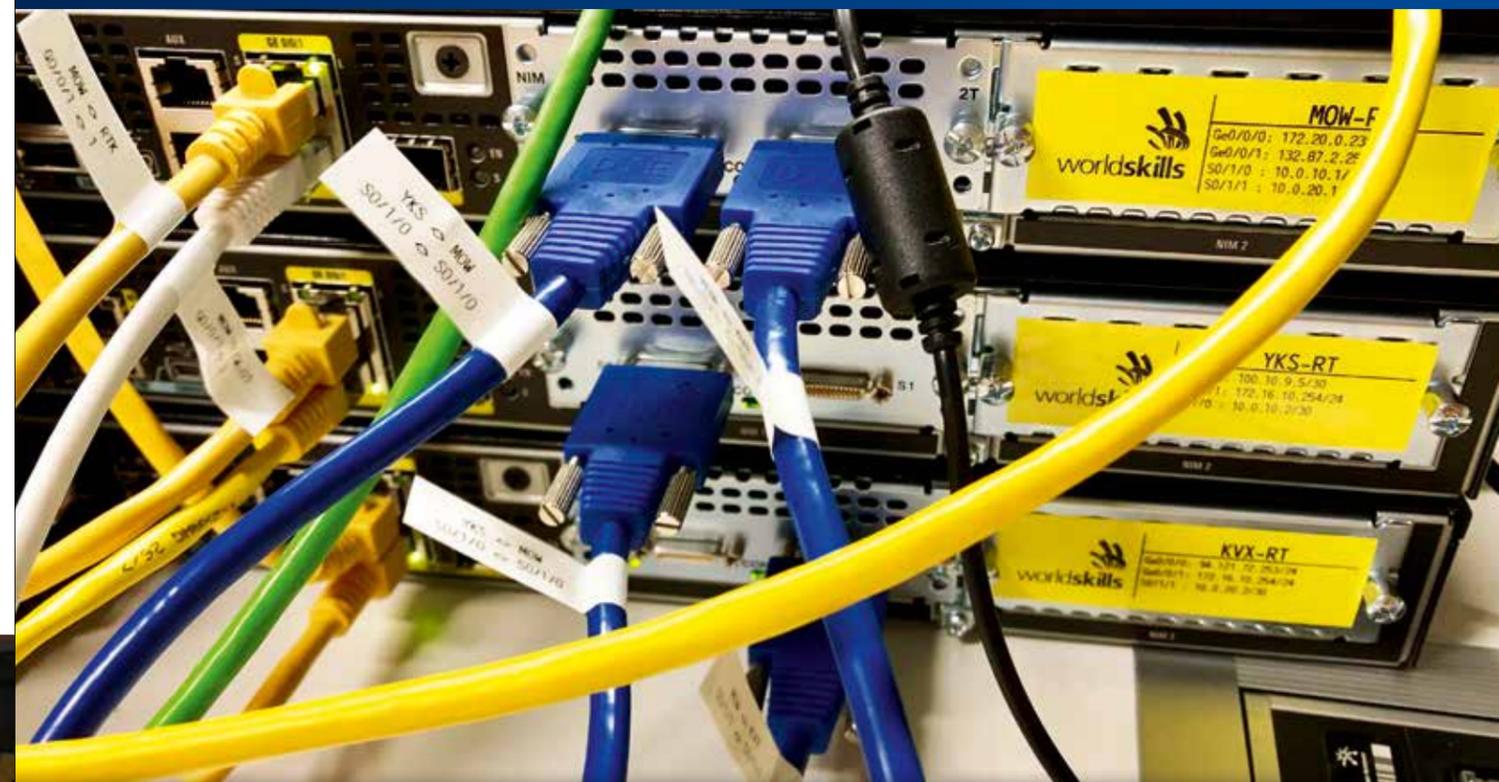
„Ich habe gehört, dass es Azubis gibt, die erst nach einem Jahr die erste Fliese verlegen und bis dahin nur als Hilfsarbeiter eingesetzt werden. Das kann nicht sein.“

Meisterprüfung ist wichtig für die Selbstständigkeit

WorldSkills ist eine intensive Erfahrung, gerade wenn man jahrelang als Bundestrainer unterschiedliche Charaktere coacht, in verschiedene Länder reist und das Adrenalin einen nicht mehr verlässt. Auch deshalb kann Günther Kropf auch nach seiner aktiven Zeit bei WorldSkills von Wettbewerben nicht ganz lassen, ist als Vorsitzender beim Landeswettbewerb und bei der Bayerischen Meisterschaft dabei – und immer mal wieder in der Berufsschule. Daher hat er sein Handwerk auch nie aus den Augen verloren und nach wie vor eine klare Meinung: „Ich finde es gut, dass die Meisterprüfung wieder Pflicht wird. Als Geselle lernt man in der Berufsschule nichts Kaufmännisches. In der Meisterschule werden Vorschriften, Normen, Kalkulation und mehr gelernt.“

Das ist wichtig für die, die sich selbstständig machen wollen. Alle anderen Länder sind neidisch auf unseren Meistertitel – zum Glück ist das der Politik nach 15 Jahren auch wieder eingefallen!“

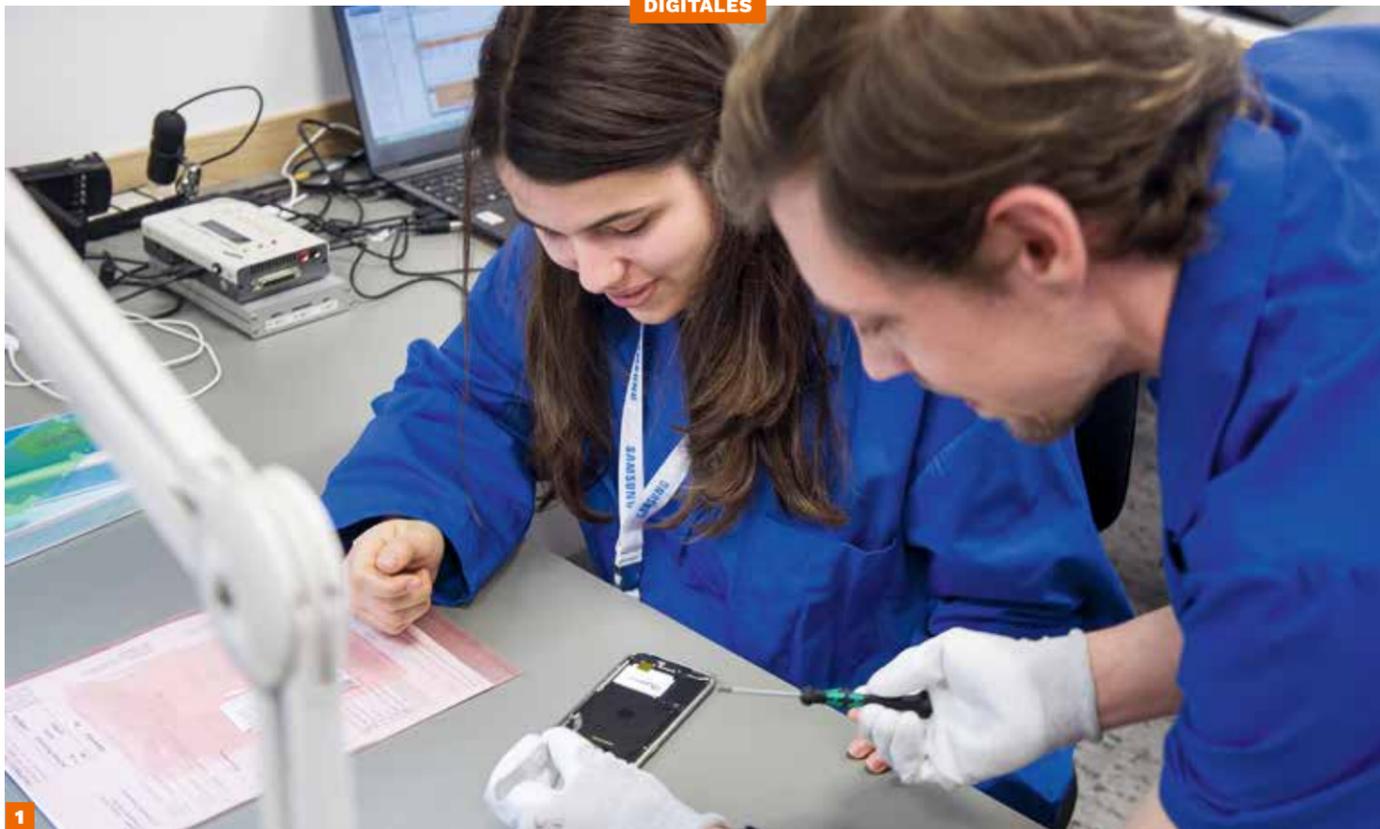
- 1 Günther Kropf fiebert mit den deutschen Fans dem Ende des Wettkampfs bei den EuroSkills Göteborg 2016 entgegen.
- 2 Am Ende holte sein Schützling, Fliesenleger Tim Welberg, bei der EM in Göteborg die Goldmedaille.
- 3 Grandioses Heimspiel: Fliesenleger Björn Bomfalk holt im eigenen Land, bei den WorldSkills Leipzig 2013, den Weltmeistertitel.
- 4 Anspornen für den Wettkampf: Günther Kropf im Gespräch mit Erik Brie-Knöpfle, der 2013 den Bundesleistungswettbewerb in seinem Gewerk gewann.



Beschriften ist unser Skill

Zum Beispiel das Beschriften von Kabeln und Servern im Skill IT-Network Systems Administration. Was ist Dein Skill? Finde unter www.brother.de/beschriftungsgeraete heraus, welche Beschriftungslösungen wir für Dich haben.





Mit digitalen Fähigkeiten unsere Zukunft gestalten

„Digitale Exzellenz“ lautet das Stichwort. Doch der „KfW-Digitalisierungsbericht Mittelstand 2018“ zeigt ein durchaus durchwachsendes Bild: Einerseits bescheinigt er, dass „die Digitalisierung immer mehr Fuß fasst im Mittelstand“, da rund 1,1 Millionen Mittelständler in Deutschland ihre Digitalisierungsvorhaben nachweislich vorangetrieben haben, doch schon auf Seite zwei der repräsentativen Studie heißt es, dass „Deutschland bei der Digitalisierung [im Europa-Vergleich] nur eine Position im Mittelfeld einnimmt“.

Ein Grund für diese Entwicklung liegt in der fehlenden Vorbereitung von Nachwuchskräften auf ein immer stärker digitalisiertes Arbeitsumfeld. So zeigt der diesjährige Ausbildungsreport des Deutschen Gewerkschaftsbundes, für den rund 16.000 junge Frauen und Männer befragt wurden, dass sich fast die Hälfte aller Auszubildenden nicht ausreichend auf die Digitalisierung vorbereitet fühlt, 80 Prozent der jungen

Nachwachskräfte allerdings der Meinung sind, dass Digitalisierung und Automatisierung in ihrer Ausbildung eine tragende Rolle spielen. Es herrscht also Nachholbedarf auf verschiedenen Ebenen.

Wie aber lässt sich diese Diskrepanz zwischen Notwendigkeit und tatsächlicher Förderung bei der Digitalisierung der Ausbildungsberufe überwinden? Hier stehen besonders die Unternehmen in der Verantwortung. Sie müssen die Grundlage für Auszubildende schaffen, um deren als „Digital Natives“ bereits vorhanden Kompetenzen weiter ausbauen zu können. Denn eines liegt auf der Hand: Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte, die helfen, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu sichern. Das gilt besonders für unsere traditionell erfolgreichen Unternehmen, die jahrelang zum Wohlstand der Bundesrepublik beigetragen haben. Damit sie auch weiterhin das Fundament für den wirtschaftlichen Reichtum der BRD bilden können, ist ein professioneller Umgang mit digitalen Technologien erforderlich.

Als führendes Technologie-Unternehmen möchte Samsung nicht nur die Entwicklung hin zu einer



1 Wissen, was drin steckt: Jungen Menschen sollten Kompetenzen über das reine „das kann ich damit tun“ hinaus vermittelt werden.

2 Teilnehmer Benjamin Frost (links) mit dem Bundestrainer für IT-Software Solutions for Business Dr. Olaf Kappler bei den diesjährigen WorldSkills in Kasan.

3 Konzentration, die sich ausgezahlt hat: Benjamin Frost ist Sieger des Speedprogramming-Wettbewerbs der Weltmeisterschaft der Berufe in Kasan.

smarten Gesellschaft vorantreiben, sondern jeden Menschen dazu befähigen, von intelligenten Technologien zu profitieren. Dies schließt natürlich auch junge Nachwuchskräfte ein. Über ein breitgefächertes Engagement bei Bildungsprojekten möchte Samsung Rahmenbedingungen für junge Menschen schaffen, die es ihnen erlauben, ihre digitalen Kompetenzen weiter auszubauen. Eines dieser Projekte ist der „Albert-Einstein-Cup“. Hier trafen sich im Mai 2019 die besten IT-Nachwachskräfte aus aller Welt und zeigten live, wie Zukunft gestaltet werden kann. Sieben Nationen waren bei dem Wettbewerb vertreten und die jungen Talente demonstrierten, wie man in kürzester Zeit eine PC-Anwendung für ein E-Learning-System entwickeln kann. Als Vorstufe zu den WorldSkills konnte der 19-jährige Benjamin Frost bei diesem Wettbewerb überzeugen und gewann schließlich bei den WorldSkills 2019 in Kasan im Wettbewerb IT-Software Solutions for Business den Titel „Weltmeister im Speedprogramming“. Um genau solche Talente wie Benjamin Frost zu fördern, ist Samsung Electronics Deutschland sowohl offizieller Pate der Wettbewerbs-

disziplin IT-Software Solutions for Business, als auch offizieller Partner des WorldSkills-Teams Deutschland.

Unternehmen in Deutschland sollten Projekte wie WorldSkills nutzen, um ihren Nachwuchskräften die Möglichkeit zu geben, neue digitale Fähigkeiten zu erlangen, die branchen- und länderübergreifend eine immer wichtigere Rolle in der Arbeitswelt spielen werden. Und schließlich sind es die Unternehmen selbst, die von einer Förderung der digitalen Fähigkeiten ihrer jungen Talente am meisten profitieren.

Gut ausgebildete Nachwuchskräfte bringen nicht nur neue Ideen und ein besseres Verständnis von Digitalisierung in die Betriebe, eine Digitalisierung der Ausbildungsberufe schafft es außerdem, bestimmte Berufszweige und traditionelle Berufsbilder für junge Menschen wieder attraktiver zu gestalten.



„Klares Zeichen für die Zukunft der Branche.“

Der Verband Druck und Medien Bayern (VDMB) vertritt als Arbeitgeberverband Unternehmen der bayerischen Druck- und Medienindustrie. Die Tochter Zentrum für Aus- und Weiterbildung GmbH (ZAW) ist bayernweit für die Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden ebenso tätig wie in der Qualifizierung von Fachkräften. In der ZAW erhalten die Azubis im Bereich Vorstufe und Drucktechnik vertieftes Fachwissen. Zudem können sie sich dort zielgerichtet auf Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereiten. Im Sommer unterstrich der Verband, warum er mit seiner Innovationskraft zurecht WorldSkills Germany Leistungszentrum ist, und hat erstmalig die Bayerischen Meisterschaften für Druck- und Medientechnik ausgerichtet.

Sophie Dicker, Mediengestalterin, und Maximilian Glockshuber, Medientechnologe Druck, sind die ersten Bayerischen Meister in der Druck- und Medientechnik. In einem intensiven zweitägigen Wettkampf mit insgesamt 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewiesen sie am Ende die notwendige Nervenstärke. Neben dem ersten Bayerischen Meistertitel in ihren jeweiligen Disziplinen nahmen die beiden Fachkräfte zudem viel für die persönliche Weiterentwicklung mit. Sophie Dicker konnte über sich hinauswachsen: „Der zweitägige Wettkampf hat meine Selbstsicherheit im Umgang mit neuen Aufgaben und Projekten gestärkt. Außerdem habe ich neue Grenzen ausgetestet: Ich musste die Flyer und das Plakat unter hohem Zeitdruck erstellen und es hat trotzdem alles gut geklappt.“ Auch Maximilian Glockshuber war froh, an der Bayerischen Meisterschaft teilgenommen zu haben: „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass meine Ausbildung mich in die Lage versetzt, hier Höchstleistungen zu erbringen.“ Zudem schiebt er einen weiteren wichtigen Aspekt des beruflichen Leistungswettbewerbs hinterher: „Der Austausch mit der amtierenden Deutschen Meisterin Jessica Sturm hat mich definitiv weitergebracht. Sie hat mir beispielsweise einen guten Tipp zum Abwiegen beim Farbmischen gezeigt, den ich ganz einfach anwenden konnte. Wir konnten sie auch beim Drucken begleiten und uns dabei ein paar Tricks anschauen – sowohl für die Prüfung als auch für den Arbeitsalltag.“

Zwei Tage Höchstleistungen

Die Medientechnologinnen und -technologien Druck reisten bereits am Vortag des Wettbewerbs an, um sich mit der Maschine vertraut zu machen, an der der Wettkampf stattfinden würde. Zudem durften sie auch einige Probedrucke an der Heidelberger XL 75 vornehmen. Die Mediengestalterinnen und -gestalter reisten direkt zum Wettbewerb an. Zu ihren Wettbewerbsaufgaben gehörte es ein Key Visual, Flyer sowie ein Plakat zu gestalten, während die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Druck zwei Sonderfarben mischen und die Farben an der Druckmaschine einstellen mussten.

Leistungszentrum seit Frühjahr 2019

Die Bayerischen Meisterschaften sind nur der neueste Meilenstein auf dem Weg, den der Verband konsequent beschreitet. Denn er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bayerns Innovationskraft im Bereich der Druck- und Medienindustrie weiter voranzutreiben: „Allein beim Druck sind wir das umsatzstärkste

Bundesland unserer Branche und zugleich ein ungemein produktives: 27 Prozent des Umsatzes mit Printprodukten in Deutschland werden in Bayern erwirtschaftet. Und das gelingt uns mit nur 20 Prozent

„Der zweitägige Wettkampf hat meine Selbstsicherheit im Umgang mit neuen Aufgaben und Projekten gestärkt.“ Sophie Dicker

der Beschäftigten. Das unterstreicht eindrucksvoll die Leistungsstärke Bayerns als hochproduktivem Druckstandort“, betont VDMB-Hauptgeschäftsführer Holger Busch. Das erklärt auch, warum man sich im Frühjahr 2019 als Leistungszentrum Druck und Medien von WorldSkills Germany hat zertifizieren lassen. „Auch in unserer Branche haben wir mit einem Fachkräftemangel zu kämpfen. Als innovativer Verband möchten wir ein klares Zeichen für die Zukunft der Druckbranche setzen. Engagierte und



wissbegierige Azubis sind die Zukunft unserer Unternehmen. Genau diese Azubis interessieren sich für die WorldSkills – und sie werden mit ihren Leistungen und Kompetenzen ihre Unternehmen wie auch die ganze Branche nach vorne bringen“, ist Holger Busch überzeugt. Beste Unterstützung auf dem Weg dahin finden sie beim Verband allemal.

1 Alle Teilnehmer/innen der Bayerischen Meisterschaften für Druck- und Medientechnik freuen sich über die gelungene Veranstaltung.

2 Sophie Dicker, Bayerische Meisterin für Mediengestaltung, und Maximilian Glockshuber, Bayerischer Meister für Drucktechnik.

WorldSkills Germany- Leistungszentren: Trainingsorte für Champions

WORLDSKILLS GERMANY- BUNDESLEISTUNGSZENTREN

- 1 Neubrandenburg** Albert-Einstein-Gymnasium
SKILL IT Softwareentwicklung
- 3 Berlin** Annedore-Leber-Berufsbildungswerk
SKILL Inklusion
- 4 Hannover** Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
SKILL IT Network System Administration, Web Design and Development
- 5 Bielefeld** DMG MORI Academy GmbH **SKILL** CNC-Drehen
- 6 Duisburg** IKKE gGmbH
SKILL Kälte- und Klimatechnik
- 8 Dresden** Haus des Kfz-Gewerbes GmbH Bildungszentrum des Kfz-Gewerbes Region Dresden
SKILL KFZ-Mechatroniker/in
- 13 Fulda** Ferdinand-Braun-Schule
SKILL Maler/in
- 14 Schweinfurt** Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt — Main — Rhön
SKILL Anlagenmechaniker SHK
- 15 Weiterstadt** Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK Rhein-Main
SKILL Fahrzeuglackierer/in
- 16 Wiesloch** Print Media Academy — Heidelberger Druckmaschinen AG
SKILL Drucktechnik

WORLDSKILLS GERMANY- LEISTUNGSZENTREN

- 2 Neubrandenburg** Regionales Berufliches Bildungszentrum Neubrandenburg — Gesundheit, Sozial- und Sonderpädagogik, Technik **SKILL** IT Network Systems Administration

- 7 Wesel** Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) Krefeld, Düsseldorf, Wesel
SKILL Bau-Berufe
- 9 Leipzig** Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V.
SKILL Bau-Berufe
- 10 Leipzig, Borsdorf** Bildungs- u. Technologiezentrum der HWK zu Leipzig **SKILL** Bau-Berufe
- 11 Erfurt** Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen (BIW)
SKILL Bau-Berufe
- 12 Kassel** Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes gGmbH **SKILL** Zimmerer/in
- 17 Bühl** Kompetenzzentrum der Bauwirtschaft im Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft **SKILL** Bau-Berufe
- 18 Leonberg** Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks mbH **SKILL** Stuckateure
- 19 Esslingen** Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen
SKILL Mechatronik
- 20 Nördlingen** Ausbildungszentrum Bau der Bauinnung Nordschwaben
SKILL Beton- und Stahlbetonbauer/in
- 21 Biberach** Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg
SKILL Zimmerer/in
- 22 Augsburg** Ausbildungszentrum der Bauinnung Augsburg
- 23 München** Verband Druck und Medien Bayern e.V.
SKILL Grafikdesigner/in, Drucktechnik



Ausbildung bei Viega DEIN WEG INS BERUFSLEBEN.



Seit 120 Jahren zählt Viega zu den bedeutendsten Technologieführern der Installationstechnik. Obwohl unsere Firma in diesem Zeitraum rasant gewachsen ist, sind wir immer ein bodenständiges, grundsolides Familienunternehmen geblieben. Das zeichnet uns aus.

Viega denkt immer ein bisschen weiter als andere – auch wenn es um die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Eine fundierte Ausbildung ist für uns genauso selbstverständlich wie die Aussicht auf langfristige persönliche Entwicklungsperspektiven und ein fairer, menschlicher Umgang miteinander.

Ganz klar. Bei Viega werden alle Auszubildenden die gesamte Ausbildungszeit von qualifizierten Ausbildern betreut.

Außerdem bieten wir für jeden einzelnen Ausbildungsberuf maßgeschneiderte Angebote zur Fortbildung und Entwicklung. Dazu gehören unter anderem Seminarwochen und die Mitarbeit in internen Projekten. Zudem bieten wir Dir an, an dem internationalen Berufswettbewerb World Skills teilzunehmen.

Doch das ist noch längst nicht alles. Viele weitere Informationen zu der Ausbildung bei Viega haben wir für Dich auf unserem Azubiblog zusammengestellt.

Gehörst auch Du bald dazu? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung, die Du uns bevorzugt online über unser Karriereportal unter azubiblog.viega.de zukommen lässt.





1

Azubis begeistern für ihre Berufe

„Vom Lernenden zum Lehrenden“ hieß es für fünf Auszubildendeteams im gleichnamigen Wettbewerb von WorldSkills Germany. Die Herausforderung der jungen Fachkräfte bestand darin, mit einem selbstentwickelten Geschäftsmodell Schülerinnen und Schülern in der Berufsorientierungsphase den eigenen Beruf auf kreative Weise nahezubringen.

Es war das Berufswahltool für Produktdesigner mit dem Namen „fiber“, welches sowohl die Jury als auch das Publikum am meisten überzeugte. Yannick Schwarz und Cem-Tibor Cen, Auszubildende im Beruf des technischen Produktdesigners der Friedrich Ebert-Schule Esslingen, präsentierten mit „fiber“ ein Konzept, das aus einem Informationsfilm, einer E-Learning-Plattform und einem zum Berufsbild passenden haptischen Produkt besteht. „Die angehenden Produktdesigner haben uns mit ihrer Idee vor allem deshalb überzeugt, weil diese ein großes Potenzial für die Erweiterung auf andere Berufsfelder bietet“, so die Begründung der Jury. „Es zeigt sich, dass sich unsere harte Arbeit ausgezahlt hat“, freut sich Sieger Yannick Schwarz. „Nun hoffen wir, dass es mit dem Projekt weitergeht. Wir möchten die Idee ausbauen und Investoren finden, um die geplanten E-Learning-Kurse auszuarbeiten. Außerdem suchen wir einen festen Vertriebspartner – wie beispielsweise die Agentur für Arbeit.“

Der Wettbewerb „Vom Lernenden zum Lehrenden“ wurde im vergangenen Jahr von WorldSkills Germany ins Leben gerufen und von der Karl Schlecht Stiftung gefördert. Leitgedanke ist die Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die Unternehmerpersönlichkeiten und Führungskräfte mitbringen sollten. Für die jeweiligen Teams galt es, eigene Ideen und Konzepte zu entwickeln und dabei Unterlagen wie Business- und Finanzpläne, Geschäftsmodelle oder Projekt- und Zeitpläne zu erstellen. Auf diese Weise haben die Teilnehmenden schon während ihrer Ausbildung bzw. Schulzeit „Unternehmerluft geschnuppert“ und die eigene Entwicklung von Lernenden zu Lehrenden erlebt.

„Wir hatten anfangs Sorge, dass wir die jungen Teams mit unserer komplexen Aufgabenstellung überfordern. Zum einen ging es um die Entwicklung eines Unternehmensmodells und zum anderen um die Vermittlung des eigenen Berufs mit diesem Unternehmenskonzept. Doch alle Teams haben uns außerordentlich beeindruckt. Sie haben vom Start weg höchstes Engagement gezeigt“, so Hubert Romer, Geschäftsführer von WorldSkills Germany.

Den zweiten Platz errang die Gruppe „Binaryng“ von der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim. Sie hatte einen Ring entwickelt, der mit einem Code versehen ist, welcher von einer Android-App entschlüsselt werden kann.

Die Bronzemedaille ging an ein weiteres Team der Goldschmiedeschule, das ein Onlinemagazin

entwickelt hatte. Das Magazin bietet Infos zu aktuellen Projekten, Künstlern und zur Ausbildung zum staatlich geprüften Designer im Bereich Schmuck und Gerät.

Eine weitere Gruppe von der Goldschmiedeschule Pforzheim stellte einen Imagefilm vor, der den Blick hinter die Kulissen des Berufskollegs für Design, Schmuck und Gerät ermöglicht und erklärt, wie ein Schmuckstück entsteht.

„Die angehenden Produktdesigner haben uns mit ihrer Idee vor allem deshalb überzeugt, weil diese ein großes Potenzial für die Erweiterung auf andere Berufsfelder bietet.“

Das Team der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen präsentierte einen Film und einen Flyer über die Ausbildung und den Beruf von Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellten.

Die Jury setzte sich zusammen aus Marleen von Kuhlberg (verantwortlich für den Bereich der Entrepreneurship Education bei der Karl Schlecht



2

Stiftung), Britta Schnabel (Kordinatorin des Teams Übergang Schule-Beruf der IHK im Landkreis Esslingen) sowie Tobias Barthruff (Referat Berufsschulen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) und Hans-Joachim Pröchtel (Bildungspolitischer Referent von WorldSkills Germany).

1 Schüler/innen der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim entwickelten den mit einem Code verschlüsselten „Binaryng“.

2 Marleen von Kuhlberg, zur Zeit des Wettbewerbs verantwortlich für den Bereich der Entrepreneurship Education bei der Karl Schlecht Stiftung, testet einen Locher, Teil des Wettbewerbsbeitrags des Gewinner-teams.

Anzeige Fanshop

Morgens aus der WorldSkills-Tasse den Kaffee genießen, mittags beim Meeting mit der WorldSkills-Dokumentenmappe und dem WorldSkills-Gürtel glänzen, nachmittags im WorldSkills-T-Shirt und der Softshelljacke junge Talente bei spannenden Wettkämpfen anfeuern! Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit WorldSkills!

In unserem Online-Shop werden Sie mit Sicherheit fündig.

worldskillsgermany.com/shop



Gemeinsam jungen Menschen eine Zukunft geben!

Das Netzwerk von WorldSkills Germany wächst kontinuierlich. Welche Motivation haben Unternehmen und Verbände, sich für eine Mitgliedschaft bei WorldSkills Germany zu entscheiden und sich somit für die beruflichen Wettbewerbe und die damit verbundene Nachwuchsförderung zu engagieren?

Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg

Das Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg ist eine staatliche Schule, die auch spezielle Förderklassen für hochbegabte Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte beschult und sich als MINT-Excellence-Center- und Profilschwerpunktschule verstärkt der Aufgabe der Begabtenförderung im MINT-Bereich widmet. Eingebettet in ein unterstützendes regionales Umfeld besitzt die Schule eine herausragende technische Ausstattung und ist das Bundesleistungszentrum der Softwareentwickler. Seit 2017 werden hier jährlich nationale und europäische Wettbewerbe im Skill 09 – IT-Softwareentwicklung durchgeführt. Junge Nachwuchstalente sind landes- und auch bundesweit in vielen MINT-Wettbewerben, insbesondere in der Informatik erfolgreich und werden hier auch auf zukünftige Berufe im IT-Bereich vorbereitet.



Deutscher Textilreinigungsverband e.V.

Der DTV sieht die Nachwuchsförderung in unserer Branche als eine Kernaufgabe und möchte vor allem dem Beruf des Textilreinigers ein neues Image geben, das er verdient hat. Denn der Beruf hat sich in den letzten Jahren spürbar durch die Digitalisierung und Roboterisierung der Wäschereibetriebe verändert. Daher erfordert der Beruf heute zahlreiche zusätzliche Fähigkeiten, wie Multitasking und technisches Verständnis. Als Mitglied des Netzwerks von WorldSkills möchten wir jungen Leuten die Gelegenheit geben, mehr über Ausbildung, Tätigkeit und Aufstiegsmöglichkeiten in der Branche zu erfahren. So bieten die Unternehmen gute Perspektiven in Hinblick auf die Ausbildung, aber auch für den Quereinstieg und die Umschulung. Wir freuen uns, Teil der WorldSkills-Gemeinschaft zu sein und blicken gespannt in die Zukunft.



SkillChecker

Entdecke deine Zukunft.

Teste jetzt die SkillChecker App

und finde die Ausbildung, die zu dir passt.



Jetzt im Google Play Store verfügbar.




worldskills
Germany

Gefördert von

SAMSUNG

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Mit dem WorldSkills Germany Magazin — Fachmagazin für Talentmanagement, berufliche Wettbewerbe und außerschulisches Lernen — erreichen Sie Entscheiderinnen und Entscheider in Wirtschaft, Bildung und Politik sowie Berufsbildungsexpertinnen und -experten der unterschiedlichsten Branchen. Mitglieder von WorldSkills Germany erhalten einen Anzeigen-Rabatt.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

WorldSkills Germany GmbH
Melissa Sauter
E-Mail: sauter@worldskillsgermany.com
Tel.: 0711 4798 - 8020



„Die Aufmerksamkeit war gigantisch.“

Jiří Hönes hat lange als Online-Redakteur beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg in Stuttgart gearbeitet. Seit Frühjahr 2019 ist er in Moskau als Redakteur bei der Moskauer Deutschen Zeitung tätig.

Herr Hönes, Sie haben die WorldSkills in Kasan als Journalist miterlebt – gibt es etwas, das Sie an der Weltmeisterschaft der Berufe besonders beeindruckt hat?

Mich haben die Vielfalt und die schiere Größe der Weltmeisterschaft beeindruckt. Allein der Weg über das Gelände war eine spannende Wanderung: Hier die Stahlbetonbauer mit ihrer Mischmaschine in der Halle, dort die CNC-Dreher an ihren hochmodernen Maschinen, eine Halle weiter die Floristen. Es hat unheimlich Spaß gemacht, den Expertinnen und Experten bei der Arbeit zuzuschauen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen über die WorldSkills zu schreiben?

Das Thema kam in unserer Redaktionssitzung auf und ich habe mich spontan dafür gemeldet. Es hat mich gereizt, so viele unterschiedliche Fachleute in ihrem Element zu erleben, dazu noch aus den unterschiedlichsten Ländern.

Wie haben die russischen Medien über die WorldSkills in Kasan berichtet? Welche Aufmerksamkeit haben die WorldSkills in der russischen Öffentlichkeit erfahren?

Die Aufmerksamkeit in der russischen Öffentlichkeit war gigantisch. Bekannte von mir wussten schon Wochen im Voraus von dem Event. Dadurch, dass das russische Team recht gut abgeschnitten hat, war danach natürlich noch mehr in den Medien. Aber allein die Eröffnungs- und Siegerehrungszeremonien haben gezeigt, welche Bedeutung man hier den WorldSkills beimisst.

Wie ist die berufliche Bildung in Russland organisiert? Gibt es Unterschiede zu Deutschland?

Die Berufsausbildung ist in Russland ganz anders aufgebaut als in Deutschland. Das duale System mit der Arbeit in Ausbildungsbetrieben ist hier kaum bekannt. In der Regel besucht der Nachwuchs Berufsschulen, College genannt, an denen die entsprechenden Berufe erlernt werden. Diese Schulen werden häufig von Betrieben gefördert, die an qualifizierten Arbeitskräften interessiert sind. Die Deutsch-Russische Außenhandelskammer ist jedoch dabei, das duale Ausbildungssystem zu fördern und interessierte Unternehmen dabei zu unterstützen.

Welchen Stellenwert haben beruflich qualifizierte Top-Fachkräfte in Russland im Vergleich zu Akademikern?

Im modernen Russland hat sich eine sehr breite Hochschullandschaft entwickelt. Viele kleine und auf wenige Fächer spezialisierte Hochschulen dürfen sich heute Universität nennen. Nicht wenige sehen darin ein Problem, weil sehr viele junge Leute an diesen Universitäten Diplome erlangen, die jedoch im Vergleich zu den Abschlüssen renommierter Universitäten weniger gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt bieten. Demgegenüber bieten die Abschlüsse der beruflichen Schulen im handwerklich-technischen Bereich deutlich bessere Arbeitsmarktchancen in den entsprechenden Branchen.



Jiří Hönes
Redakteur Moskauer
Deutsche Zeitung

Wichtige Unterstützung für Deutschlands Jugend und die duale Ausbildung

WorldSkills Germany ist dankbar für das große Engagement seiner Mitglieder und Partner. Darüber hinaus tragen zahlreiche Sponsoren, darunter auch kleine und mittlere Unternehmen, mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu bei, jungen Menschen Perspektiven und eine Zukunft zu geben sowie ihre Talente zu fördern. In diesem Jahr waren dies bisher:

GEM Müllerleile GmbH — MOCH-Raumgestaltung — milanconsult GmbH — Inatec Solutions GmbH — Wacker's Kaffeegeschäft GmbH — Attendorn Medizintechnik — BiteTheBytes GmbH — Rund ums Haus GmbH — Techno Bedarf GmbH — Lutz Pumpen GmbH — Autohaus Fetscher & Dietrich GmbH — Betriebshof Bad Homburg v.d.Höhe



BRP Renaud und Partner mbB

Wir danken allen Sponsoren für ihr Vertrauen in WorldSkills Germany. Sie helfen uns mit ihrer Unterstützung dabei, nationale und internationale Berufswettbewerbe sowie berufliche Integrations- und Orientierungsmaßnahmen für junge Menschen erfolgreich umzusetzen.

BAGGER SCHENK
Erdarbeiten Abbrucharbeiten Mobiles Recycling Bodenstabilisierung



Bagger-Schenk GmbH
Sandweg 49, 65604 Elz
Fon 0 64 31 / 9 88 60
Fax 0 64 31 / 98 86 20

www.bagger-schenk.de
e-mail: info@bagger-schenk.de

Auch Sie möchten WorldSkills Germany unterstützen? Sprechen Sie uns an!

info@worldskillsgermany.com
worldskillsgermany.com

IMPRESSUM

Herausgeber WorldSkills Germany
Magazin von WorldSkills Germany e.V.
Krefelder Str. 32, Haus B-West,
70376 Stuttgart
Kontakt info@worldskillsgermany.com
Telefon +49 (0)711 4798-8020
Verantwortlich für Inhalt Hubert Romer
Text Hubert Romer, Michaela Gnann,
Hanna Buchna, Stephanie Werth
Gestaltung Studio Oase
Druck Heidelberger Druckmaschinen AG
Fotos iStock (Cover, S. 46 Entwurf Laura Dinse), shutterstock (S. U2 o., S. 1 o., 2, 4,

7, 9, 12, 16), Günther Kropf (S. U2 M., 28 u.), Joblinge (S. U2 u., 14, 15), Anja Jungnickel (S. 1 M., 3, 5, 9, 10, 18, 21 u., 22 o., 24, 25 u.), Frank Erpinar (S. 1 u., 6, 11, 19, 20, 21 o., 22 m./u., 25 o., 31), BG3000 (S. 17), Marcus Mötzt (S. 26, 27), Jörg Wehrmann (S. 28), Samsung Electronics GmbH (S. 30), VDMB/Astrid Schmidhuber (S. 32, 33), Werner Kuhnle (S. 36, 37), Jiri Hönes (S. 40), unsplash (S. 46 Entwurf Saliha Hennemann)

ISSN 2566-7688

Quellenangaben

1 https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Weiterbildungsverhalten_in_Deutschland_2018.pdf
2 <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berufe/generische-Publikationen/Broschuere-MINT.pdf>
3 <http://www.che.de/cms/?getObject=5&getNewsID=2207&getCB=212&getPM&getLang=de>

Buchbesprechung: Ausbildung 4.0

Die digitale Transformation ist in vollem Gange – auch in der beruflichen Bildung. Jeder weiß, dass sich etwas ändern wird. Jedoch ist es aufgrund der Komplexität des Themas enorm schwer, ein ganzheitliches Bild der aktuellen und zu erwartenden Veränderungen zu erhalten.

Diese Lücke füllt das neue Buch „Ausbildung 4.0“. Herausgeber sind Stefan Dietl, der die Ausbildung bei Festo leitet, und Marcus Hennecke, der bei der Deutschen Bank im Bereich Changemanagement tätig ist.

In einem Grundsatzbeitrag zeigt Stefan Dietl, welche Prozesse es in der Ausbildung gibt und wie diese möglicherweise durch die digitale Transformation verändert werden. Angefangen vom möglichen Einsatz der künstlichen Intelligenz bei der Bedarfsplanung über die Qualitätskriterien von Online-Lernplattformen und Qualifizierungsthemen für Ausbildungspersonal bis hin zur Übernahme.

Marcus Hennecke hat sich der Zielgruppe der neuen Generation gewidmet. Er beschreibt, wie die Auszubildenden von heute geführt werden wollen und leitet aus der modernen Führungslehre Tipps für Ausbilder ab.

In vielen weiteren Praxisbeiträgen wird aufgezeigt, was Unternehmen unterschiedlichster Größen und Branchen heute schon unternehmen.

Doch was liegt näher, als die „Digital Natives“ direkt zu Wort kommen zu lassen? Das war der Grundgedanke von Hubert Romer, Geschäftsführer von WorldSkills Germany, der in seinem Beitrag einige der Finalistinnen und Finalisten sowie prämierte Teams vorstellt, die erfolgreich am Wettbewerb „Digital Youngsters“ teilgenommen haben. Auch hier zeigt sich: Die Palette von Ideen, wie sich die Digitale Transformation in der beruflichen Bildung und im Arbeitsalltag auswirken kann, ist enorm. Angefangen von Arbeits(zeit-)modellen über Grenzen hinweg, das Mobiliar der Zukunft, die Einbindung von Virtual Reality und Augmented Reality in die Berufsausbildung und vieles mehr.

Das Buch ist mit 400 Seiten umfangreich – die vielen enthaltenen Ideen, wie zum Beispiel Arbeitshilfen oder ausgearbeitete Betriebsvereinbarungen zur Nutzung von Online-Plattformen, sind gut beschrieben.

Somit hat das Buch „Ausbildung 4.0“ die besten Voraussetzungen, zu einem neuen Standardwerk für dieses Thema zu werden. Leser/innen werden darin viele Impulse für den eigenen Arbeitsalltag finden.

Stefan F. Dietl / Marcus Hennecke (Hrsg.)

Haufe-Lexware

ISBN 978-3-648-13298-2

Umfrage: „Förderung von Auszubildenden in Unternehmen“

WorldSkills Germany führte kürzlich in seinem Netzwerk eine Befragung durch, um Best Practices zur Förderung von Auszubildenden und jungen Fachkräften in Unternehmen ausfindig zu machen. Gleichzeitig konnten durch die Umfrage Herausforderungen und Schwierigkeiten identifiziert werden, mit denen sich Unternehmen in diesem Bereich konfrontiert sahen. So wurden zum Beispiel auch Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Förderung von Auszubildenden und jungen Fachkräften herausgearbeitet.

Lesen Sie auf unserer Website die Auswertung dieser Umfrage und erhalten Sie somit auch Impulse für Ihr eigenes Unternehmen oder Ihre Institution.



Mehr unter

<https://www.worldskillsgermany.com/de/foerderung-von-auszubildenden-in-unternehmen/>



Bereit.

Für kraftvolles Schrauben und schnelles Bohren mit Schlag.

Der Akku-Schlagbohrschrauber QUADRIVE PDC 18/4: Dank 4-Gang-Metallgetriebe mit bis zu 3.800 min⁻¹, zuschaltbarem Axialschlag und der smarten FastFix-Schnittstelle für schnelles, werkzeugloses Umrüsten ist der Akku-Schlagbohrschrauber PDC 18/4 die Lösung für Kraft und Ausdauer beim Bohren und Schrauben. Als kraftvoller Akku-Bohrschrauber DRC auch ohne Schlag erhältlich. Mehr unter www.festool.de/bereit

Berufswettbewerbe und andere Veranstaltungen

Februar

26. – 28.02.2020

Auswahlwettbewerb „Glasbautechniker/in“

Erstmals wird Deutschland bei den EuroSkills Graz 2020 in der Demonstrationsdisziplin „Glasbautechniker/in“ teilnehmen. Beim Auswahlwettbewerb entscheidet sich, wer es ins Team Germany für die 7. EM der Berufe schafft.

ORT Graz

März

24. – 28.03.2020

didacta 2020

Auf der Bildungsmesse didacta wird WorldSkills Germany gemeinsam mit verschiedenen Partnern wieder außergewöhnliche Einblicke in die spannende Welt des Lernens im Wettbewerb bieten.

ORT Stuttgart

24. – 25.03.2020

Praxisforum „Digitale Ausbildung live (erleben)“

Beim wirAUSBILDER-Praxisforum „Digitale Ausbildung live (erleben)“ können aktuelle Trends und Technologien für die Ausbildungspraxis erkundet werden. Mit einer Guided Tour findet auch ein Besuch der didacta statt, wo WorldSkills Germany ebenfalls vertreten ist.

ORT Stuttgart

Mai

04. – 08.05.2020

IFAT München

Auf der IFAT in München treten bei den „Water Skills Germany“ sowie den „World Water Skills“ Auszubildende und erfahrene Fachkräfte der Abwassertechnik in verschiedenen Disziplinen miteinander in den Wettkampf.

ORT München

11. – 13.05.2020

Deutsche Meisterschaft „IT-Software Solutions for Business“

Im Januar 2020 beginnen die Online-Ausschilde im Skill „IT-Software Solutions for Business“. Höhepunkt ist dann die deutsche Meisterschaft im Mai im Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg, dem Bundesleistungszentrum des Skills.

ORT Neubrandenburg

13.05.2020

WorldSkills-Tag und Kaminabend

Das Netzwerk von WorldSkills Germany kommt zum Austausch über aktuelle Themen zur Beruflichen Bildung und dem Lernen im Wettbewerb sowie bei einem Abendessen mit spannender Gesprächsrunde zusammen.

14.05.2020

Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von WorldSkills Germany treffen sich zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

15. – 16.05.2020

Beruforientierungs-Messe Offenburg

WorldSkills Germany vermittelt Schülerinnen und Schülern sowie Interessierten die spannende Welt der Berufe.

ORT Offenburg

September

15. – 19.09.2020

AMB – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung

Inzwischen ist es eine langjährige Tradition: Auf der AMB in Stuttgart finden die Deutschen Meisterschaften im CNC-Drehen sowie im CNC-Fräsen statt. Auch die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin Industriemechaniker/in ist wieder geplant.

ORT Stuttgart

16. – 20.09.2020

EuroSkills Graz 2020

Zum siebten Mal wird die Europameisterschaft der Berufe ausgetragen. Das Team Germany wird in Österreich mit den besten Fachkräften Europas um die Medaillen kämpfen.

ORT Graz

WorldSkills Germany online

Lesen Sie Aktuelles von WorldSkills Germany und informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote und Projekte auf:

Website

www.WorldSkillsGermany.com

Facebook

facebook.com/WorldSkillsGermany

Twitter

twitter.com/worldskillsger

Instagram

instagram.com/worldskills_germany

YouTube

youtube.com/user/WorldSkillsGermany



Alle Termine auf
<https://www.worldskillsgermany.com/de/veranstaltungen/>

Junge Fachkräfte gestalten das Cover des WorldSkills Germany-Magazins

Laura Dinse
3. Lehrjahr

Hannah Spill
2. Lehrjahr

Saliha Hennemann
3. Lehrjahr



Nach dem erfolgreichen Auftakt in der letzten Ausgabe des Magazins haben wir auch für das Heft Nr. 15 wieder Auszubildende zum/zur Mediengestalter/in Digital und Print aufgerufen, das Cover dieser Ausgabe zu gestalten. Die Fachkräfte absolvieren den schulischen Teil ihrer Ausbildung an der Gutenbergschule Leipzig und freuen sich über die Möglichkeit, ihre Ideen und Entwürfe den Lesern des Magazins präsentieren zu können. Aus den eingereichten Entwürfen hat die Redaktion die besten Cover ausgewählt und stellt sie hier vor.

Wir danken allen drei Schülerinnen für ihre Teilnahme an unserem Cover-Wettbewerb und freuen uns auf die nächsten Entwürfe für die Ausgabe 16 des WorldSkills Germany-Magazins.



5 Jahre WorldSkills Germany-Magazin! Eine Erfolgsgeschichte

Fachbeiträge, Best Practices und die Welt der Berufswettbewerbe: Was mit einem digitalen Vereinsnewsletter begann, hat sich mittlerweile zu einem umfassenden Fachmagazin für Talentmanagement, berufliche Wettbewerbe und außerschulisches Lernen entwickelt. „Wir wollten, dass auch ‚Nicht-WorldSkiller‘ von den Erkenntnissen, die wir durch unsere Arbeit und in unserem Netzwerk gewinnen, profitieren“, so das **Redaktionsteam** von WorldSkills Germany.

Das Erfolgskonzept? Gut recherchierte Beiträge mit einem Mehrwert für die Leserschaft. Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Expertinnen und Experten aus der Beruflichen Bildung bestätigen die Anerkennung des Magazins als Leitmedium in diesem Sektor.

Das Magazin ist in der Deutschen Nationalbibliothek gelistet und wird hin und wieder auch in wissenschaftlichen Beiträgen zitiert.

„WorldSkills bedeutet eine stete Entwicklung. Auf der Stelle stehen bleiben, funktioniert nicht

im Bildungsbereich“, so das Team. „Deshalb sind wir sehr daran interessiert, auch unser Fachmagazin immer weiterzuentwickeln. Im Jahr 2020 wird es weitere Neuerungen geben.“

Nur in großer Partnerschaft mit Verbänden, Partnern und Gastautorinnen und Gastautoren kann solch ein Werk gedeihen. Besonderer Dank gilt der Heidelberger Druckmaschinen AG für die großzügige Unterstützung von Anfang an.

Wir freuen uns darauf, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch in Zukunft viele weitere inspirierende Ausgaben bieten zu können!

Ihr Redaktionsteam

- Hubert Romer
- Stephanie Werth
- Michaela Gnann
- Hanna Buchna

Senden Sie uns gern Ihr Feedback zum Magazin an info@worldskillsgermany.com – Stichwort: Magazin.



Eine starke Gemeinschaft – Wir sagen DANKE

Presenterpartner



Premiumpartner



Servicepartner



Weitere Mitglieder



Hier könnte Ihr Logo stehen!

Partner und Förderer



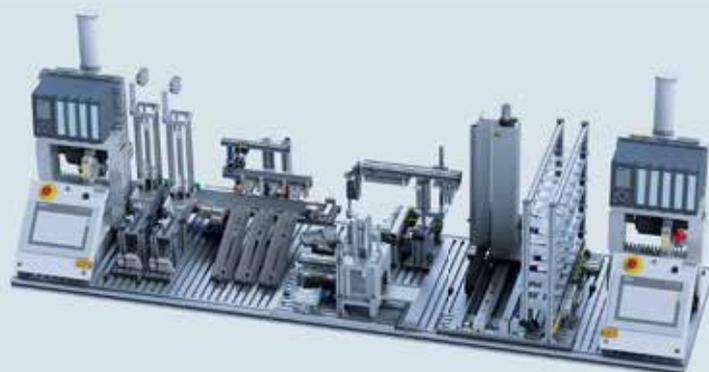


Erfolgreich ausbilden – Automatisierung und Industrie 4.0

mMS Sorting System Compact 4.0 - das neue modulare Lehrsystem für eine moderne Ausbildung

Mit dem mMS Sorting System Compact 4.0 können Sie Ihre Fachkräfte von morgen kostengünstig und flexibel auf die Anforderungen der Zukunft vorbereiten:

- Modular und flexibel erweiterbar
- Cloudbasierte Steuerungsmöglichkeiten
- Standortunabhängiges Monitoring in Echtzeit
- Produktverfolgung via RFID



 Mehr Informationen unter:

christiani.de/automatisierung

Wir stellen aus:

didacta 2020 in Stuttgart

24.-28. März 2020

Halle 7, Stand D11

Tickets unter: christiani-termine.de

